



GÖFNER TURNER BEI DER WELTGYMNAESTRADA

AUSGABE 54 | SEPTEMBER 2023

Klima- und Energieleitbild Göfis
120 Jahre Musikverein Göfis
Langsam fahren - Kinder!



INHALT

Spannende Projekte in Umsetzung	3
Borkenkäfer	4
Sprechstunden	4
Sporthaus Hofen	4
Erweiterung der Aushubmaterialdeponie	4
Naturbad Untere Au	5
Trinkwasser-Untersuchungsergebnis	5
Rechnungsabschluss 2022	5
In Memoriam Ingo Valentini	6
Ankauf von Grundstücken und Gewerbeflächen durch die Gemeinde	6
Gemeindeinformationen - Veröffentlichungsportal	6
Erneuerung der Hochspannungsleitungen	7
Alpe Jam	7
Mittelschule Satteins	7
Göfis in aller Munde	7
Klima- und Energieleitbild der e5-Gemeinde Göfis	8
Alte Hausreben in Göfis	10
Förderung Klimaticket	10
Landbus-Direktverbindung nach Frastanz	10
Soziales	11
Konzept Offene Jugendarbeit Göfis	12
Kinder und Jugend	14
Aus den Regionen	15
Vereine	16
Aus der Geschichte - Sebastianskapelle	18
Brunnenbau in Burkina Faso	20
Aus der Gemeinde	21
Was ist los in Göfis?	24

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Thomas Lampert

An dieser Ausgabe
haben mitgearbeitet: Tanja Bischof, Matthias Gabriel, Peter Gut, Ramona Heis, Franz Huber, Monika Kathan vol.at, Joachim Lampert, Gemeindearchivar i. R. Karl Lampert (Lektorat), Bürgermeister Thomas Lampert, Bettina Lang, Joachim Lampert, Gemeindegeschäftsführer Rudi Malin (Redaktionsleitung), Uschi Österle, Nikolaus Peer, Dr. Klaus Pfeifer, Regio Im Walgau, Regio Vorderland, DI Raimund Rhomberg, Corina Roth, Lena Schär, Dr. Helmut Sonderegger, Sigrid Terzer, UTTC Göfis, Marco Tschütscher, Vizebürgermeisterin Sandra Volenter, Sophie Vonbank

Fotonachweis: Albrecht Pictures, Markus Ammann, Christoph Bertschler, Tanja Bischof, Mag. Johannes Blum, Connexia, Duo Mimikry, Feuerwehr Göfis, Dr. Richard Forster, Frau Holle Babysitter-Vermittlung, Werner Gabriel, Dr. Michael Gambs, Gemeinde Satteins, Ingrid Gohm, Richard Gort, Gemeindearchiv Göfis, Peter Gut, Ramona Heis, Franz Huber, Krankenpflegeverein Göfis, Joachim Lampert, Landbus, Land Vorarlberg, Stefan Lengsfeld, Marktgemeinde Frastanz, Musikverein Göfis, Naturschutzbund Vorarlberg, Nikolaus Peer, Regio Im Walgau, DI Raimund Rhomberg, Mag. Clemens Schmözl, Christoph Schöch, Richard Sonderegger, Peter Swozilek, Sigrid Terzer, UTTC Göfis, Marco Tschütscher

Grafische Gestaltung: Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Titelfoto: Göffner Turner bei der Weltgymnaestrada in Amsterdam



SPANNENDE PROJEKTE IN UMSETZUNG

Ich hoffe, Sie hatten oder haben einen erholsamen Urlaub und einen schönen Sommer. Nach dem eher kühlen und regnerischen Monatsbeginn des Augusts kehrte der Sommer zurück. Gott sei Dank sind wir in unserer Region von den Unwettern, die Teile von Kärnten und Steiermark, aber vor allem Slowenien heimgesucht haben, verschont geblieben. Aber die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt, dass wir vor solchen Ereignissen nie gefeit sind. Aus diesen Gründen müssen früh genug Vorkehrungen getroffen werden.

KLAR! IM WALGAU

Die ungleiche Verteilung der Niederschläge über das Jahr hinweg bewirkt häufigere und längere Trockenperioden. Diese betreffen einerseits die Landwirte, deren Ernteertrag gefährdet ist, andererseits leiden Teile der Bevölkerung besonders unter Hitze und Trockenheit (ältere und kranke Menschen, Babys etc.). Aus diesem Grund bekennt sich die Gemeinde Göfis auch zu KLAR! Im Walgau (Klima Anpassung Region) und setzt Maßnahmen, wie z. B. Entsiegelung von Böden, Schaffung von Schattenbäumen im Siedlungsgebiet oder die Beschattung von Kindergärten und Schulen.

VERSIEGELUNG VON FLÄCHEN

Aber auch Sie können einen Beitrag dazu leisten! Denken Sie vielleicht bei Ihrem nächsten Bau- oder Umbauprojekt daran. Muss der Vorplatz komplett asphaltiert sein? Inzwischen gibt es Materialien, die eine Versickerung fördern, ohne dass Sie auf den Komfort verzichten müssen. Setzen Sie einen oder mehrere Schattenbäume! Vielleicht haben Sie unmittelbar noch keinen Nutzen davon, später werden Sie selbst dankbar dafür sein. Begrünen Sie Ihr Flachdach, eventuell auch in Verbindung mit einer Photovoltaikanlage. Vielleicht nehmen Sie einige dieser Anregungen einfach mit? Vielen Dank!

PROJEKTE IN VORBEREITUNG

Nachdem auch ich und die von Ihnen gewählten Gemeindefunktionäre sich auch ein paar erholsame Urlaubstage gegönnt haben, steht ein arbeitsreicher Herbst vor der Tür. Der Ausschuss „Bau und Raumplanung“ ist bei der Finalisierung der überarbeiteten Bauleitlinien. Damit sollen wieder klare Richtlinien für das Bauen in Göfis geschaffen werden. Der Ausschuss „Menschen und Gesellschaft“

arbeitet derzeit mit anderen Gemeinden an einer „Sozialplanung Unterer Walgau“ mit dem Ziel, Vorsorge für die immer älter werdende Bevölkerung zu treffen. Für ein neues Feuerwehrhaus wird derzeit ein Architektenwettbewerb vorbereitet. Das Sporthaus Hofen soll noch im Laufe des Spätherbstes fertiggestellt werden, die Eröffnung ist dann im Frühjahr 2024 geplant. Das neue Landbuskonzept mit der direkten Anbindung nach Frastanz soll mit der Fahrplanumstellung endlich Realität werden. Für das Kanal- und Wasserprojekt Stein, Breiten und Hochried sind im Herbst Gespräche mit den Grundeigentümern geplant und dann soll die Umsetzung ausgeschrieben und beschlossen werden.

Auf einige der angeführten Projekte wird in dieser Ausgabe des SEGA VIO näher eingegangen. Über die anderen halten wir Sie auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden.

Euer Bürgermeister Thomas Lampert

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE



Es ist doch wunderbar, wenn der eigene Garten durch allerlei Arten von Hecken und Sträuchern vor neugierigen Blicken geschützt ist. Da finden sich in Göfis äußerst üppige Exemplare solcher Gewächse. So üppig, dass auch Straßen und Gehsteige ihren Teil davon abbekommen. Die Verkehrsteilnehmer können zum Teil nur erahnen, ob hinter einer solchen Hecke nicht etwa jemand auftaucht oder - mangels anderer Möglichkeit - unvermittelt auf der Straße laufen muss. Gerade die Kinder sind um ein Mehrfaches gefährdet, da diese oft sowieso nur erschwert wahrgenommen werden können. Für einen Gartenfreund müsste doch das rechtzeitige Schneiden dieser Hecken genauso selbstverständlich sein wie die liebevolle Pflege des Rasens oder des Rosenstrauchs, bevor die Gemeindeverwaltung mit einem netten Brief dazu auffordern muss. Oder?

SPRECHSTUNDEN

Rechtsanwalt Mag. Johannes Blum und Notare aus Feldkirch halten in Göfis Amtstage mit einer kostenlosen Beratung ab. Die nächsten Termine sind jeweils abends im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes. Wir bitten um telefonische Anmeldung unter 72715-10!



Rechtsanwalt
Mag. Johannes
Blum



Notar
Dr. Michael
Gambs



Notar
Dr. Richard
Forster



Notar
Mag. Clemens
Schmölz

Notar

Mittwoch, 13. September 2023,

Notar Dr. Michael Gambs

Mittwoch, 22. November 2023,

Notar Dr. Richard Forster

Mittwoch, 17. Jänner 2024,

Notar Mag. Clemens Schmölz

Rechtsanwalt

Dienstag, 10. Oktober 2023

Dienstag, 12. Dezember 2023

Sitzung des Gestaltungsbeirates

Mittwoch, 6. September 2023

Mittwoch, 15. November 2023

ERWEITERUNG DER AUSHUBMATERIAL- DEPONIE

Um notwendige Infrastrukturmaßnahmen setzen zu können, ist eine Gemeinde auf Einnahmen angewiesen. Diese setzen sich in der Regel aus Gebühren, Ertragsanteilen des Bundes, Bedarfs- und Finanzzuweisungen des Landes sowie der Kommunalsteuer zusammen. Für Investitionen besteht zum Teil die Möglichkeit, diverse Förderungen in Anspruch zu nehmen. Je nach Investitionsumfang ist es aber unumgänglich, dass Darlehen aufgenommen werden müssen, die aber zuerst einer aufsichtsbehördlichen Genehmigung bedürfen. Kommunen sind ähnlich wie Unternehmen bestrebt, zusätzliche Einnahmen zu lukrieren, um den Aufgaben gerecht zu werden und den Gemeindehaushalt so wenig wie



SPORTH AUS HOFEN

Der Neubau des Sporthauses Hofen ist bereits so weit fortgeschritten, dass mit einer Fertigstellung im Laufe des Spätherbstes gerechnet werden darf. Der Vergabebestand liegt über 90 Prozent, im Wesentlichen müssen nur noch die Arbeiten an der Außenanlage vergeben werden.

Leider fielen die Ausschreibungen der Gewerke ausgerechnet in jene Phase, in der zum Teil massive Kostensteigerungen im Bau- und Baunebengewerbe zu beklagen waren. Trotzdem wurde versucht, diese Steigerungen mit Einsparungsmaßnahmen wenigstens zum Teil zu kompensieren - jedoch immer mit dem Hintergrund, dass ein

Neubau den Bedürfnissen eines modernen Sportbetriebes auch in naher Zukunft gerecht werden sollte.

Die Verantwortlichen des Sportclubs Göfis halten sich auch an die Vereinbarung, sich durch finanzielle Beteiligung und durch Eigenleistung an diesem Projekt einzubringen. So wurden die Profissionisten bei der Umsetzung verschiedener Gewerke durch Mitglieder des Sportclubs unterstützt.

Die Sonnenschein-Aktion der Photovoltaikanlage beim Sporthaus war ebenfalls ein voller Erfolg. Innert kürzester Zeit waren die 116 aufgelegten Sonnenscheine gebucht.

möglich zu strapazieren. Bei Gemeinden mit größeren Betriebsgebieten ermöglicht dies die bereits angesprochene Kommunalsteuer.

Göfis betreibt seit mehreren Jahren eine Aushubdeponie im Bereich der Ruine Sigberg, die der Gemeinde die notwendigen Einnahmen beschert, um laufende Projekte zu finanzieren, ohne den Verschuldungsgrad zu erhöhen. Nunmehr besteht die Möglichkeit, die bereits genehmigten Einfüllmenge von rund 430.000 Kubikmeter um weitere zirka 220.000 Kubikmeter zu erweitern.

Von dieser Erweiterung sind sowohl Grundstücke der Gemeinde als auch von Privateigentümern betroffen. Derzeit wird vom Deponiebetreiber das Behördenverfahren eingeleitet. Basis für die Zustimmungserklärung der Gemeinde ist ein Vertrag, der unter anderem die Betriebszeiten oder die Annahmeveraussetzung für Material aus dem Ortsgebiet regelt. In der Deponie dürfen nur Materialien mit genau definierten Abfallschlüsselnummern eingelagert werden, die von den Behörden auch geprüft werden.



NATURBAD UNTERE AU

Vor 40 Jahren wurde in der Unteren Au das Naturbad ausgebaut, fünf Jahre später folgte der Holzbau mit WC, Umkleiden und Duschen, 1999 der Kiosk. Jetzt soll alles rund erneuert werden. Wenn sich die Gemeinden der Regio Im Walgau solidarisch beteiligen - und dafür gibt es bereits Beschlüsse aller Gemeinden - werden rund 2,5 Millionen Euro investiert.

Im November 2022 wurde mit der Seegrundsanierung gestartet: Mit einem 25-Tonnen-Kettenbagger wurden insgesamt gut 4.000 Kubikmeter Schlamm und Gestein aus den Flachwasserbereichen des rund 14.000 Quadratmeter großen Badeses entfernt. Durch die größere Wassermenge werden die Wassertemperaturen auch in den heißen Sommermonaten erfrischend bleiben. Ing. Markus Burtscher, Geschäftsführer der Unteren Au und bei der Marktgemeinde Frastanz für Umwelt- und Naturschutzfragen zuständig, weiß außerdem, dass dies den

Unterwasserpflanzen ungestörten Lebensraum schafft. „So werden wir im Naturbad Untere Au allen Badenden auch in Zukunft ohne jede technische Einrichtung beste Wasserqualität bieten können“, ist Burtscher überzeugt.

Beste Wasserqualität ohne Technik

Der dreistufige Sanierungsplan sieht in den Jahren 2023/24 die Erneuerung der Umkleiden, Toiletten und Duschen sowie bis zum Frühjahr 2025 den Umbau des Kiosks vor.

Bei der Erneuerung des 1987 in Holzbauweise errichteten Gebäudes geht es darum, die Umkleiden, WC und Duschen technisch auf den neuesten Stand zu bringen. Vor allem auch energie-technisch: Auf dem Dach wird vollflächig eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Damit kann eine Luft-Wärmepumpe betrieben werden, mit der das notwendige Warmwasser erzeugt wird. Wichtig war den Planern, dass der zurückhaltend gestaltete Charakter des Holzgebäudes erhalten bleibt. Der Kiosk wird den neuen Vorschriften für Gastbetriebe entsprechend baulich angepasst.



WFI - einzigartiges Walgauer Modell der Solidarität

Dass sich die anderen Walgauge-meinden an den Kosten für das Naturbad Untere Au beteiligen, ist nicht selbstverständlich. Das Land Vorarlberg beteiligt sich mit bis zu 23 Prozent an den Kosten von gesamt 2,5 Millionen Euro. Der Rest von 1,925 Millionen Euro sollte unter den 14 Mitgliedsgemeinden der Regio Im Walgau gemäß dem Walgauer „Bädermodell“ aufgeteilt werden. Dieses Modell wurde im Jahr 2014 vereinbart. Anlass dazu war die 2012 absehbare dringend anstehende millionenschwere Sanierung des Walgubades in Nenzing. Bis dahin war es üblich, dass die Standortgemeinde allein für die Finanzie-

rung verantwortlich war, obwohl von dieser Einrichtung ja nicht nur die Nenzinger, sondern die Bewohner aller Walgauge-meinden profitieren. In einem bis heute in Österreich einzigartigen Akt der Solidarität bekannten sich alle 14 Gemeinden der Regio Im Walgau bereit, bei der Finanzierung mitzuhelfen. Einbezogen wurden dabei auch die beiden Frastanzer Bäder in der Unteren Au und in der Felsenau (an dem zusätzlich die Stadt Feldkirch zur Hälfte beteiligt ist). Im vergangenen Jahr wurde auch das sanierte Schlinser Hallenbad Jupident in das Bädermodell der Walgau Freizeit Infrastruktur GmbH (WFI) mit der Beteiligung an den Betriebskosten aufgenommen.

TRINKWASSER-UNTERSUCHUNGSERGEBNIS

Auszug aus dem Untersuchungsergebnis des Umweltinstitutes des Landes Vorarlberg über das Wasser aus dem Grundwasserpumpwerk Schildried vom 31. Mai 2023:

- Nitrat 3,1 mg/l (zulässiger Höchstwert: 50 mg/l)
- Gesamthärte: 12,8 °dH (Mittelhart)
- Das unbehandelte Grundwasser weist keine Anzeichen einer mikrobiologischen oder chemischen Verunreinigung auf.

Die mikrobiologische Untersuchung und die chemische Untersuchung weisen unauffällige Befunde auf.

Das Wasser entspricht in seiner sensorischen, physikalisch-chemischen und mikrobiologischen

Beschaffenheit den Bestimmungen der Trinkwasserverordnung (BGBl. II Nr. 304/2001 idGF) und des Codexkapitels B1 ‚Trinkwasser‘ (ÖLMB, IV. Auflage, Juli 2007). Das Wasser ist zur Verwendung als Trinkwasser geeignet.

RECHNUNGSABSCHLUSS FÜR DAS JAHR 2022

Der Rechnungsabschluss wurde in der öffentlichen Sitzung vom 9. März 2023 mit den angegebenen Ansätzen von der Gemeindevertretung beschlossen.

Offener Haushalt

Transparenz gegenüber dem Bürger ist sehr wichtig. Deshalb beteiligt sich die Gemeinde Göfis am Service Offener Haushalt. Die von der Gemeindevertretung beschlossenen Vorschläge und Rechnungsabschlüsse mit noch mehr Details sind unter www.offenerhaushalt.at ersichtlich.

Gesamthaushalt (inklusive interne Vergütungen)	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Erträge / Einzahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	11.666.037,58	11.762.714,96
Aufwendungen / Auszahlungen (Summe operative und investive Gebarung)	10.244.333,60	10.225.510,18
Nettoergebnis / Nettofinanzierungssaldo	1.421.703,98	1.537.204,78
Entnahme von Haushaltsrücklagen / Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	1.150.000,00
Zuweisung von Haushaltsrücklagen / Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	1.379.039,21
Nettoergebnis nach Haushaltsrückl. / Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung	1.421.703,98	1.308.165,57
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		262.173,91
Veränderung an Liquidem Mitteln		1.570.339,48

Vermögenshaushalt	Aktiva	Passiva
	(A) Langfristiges Vermögen	(C) Nettovermögen
	61.890.620,84	39.656.599,68
	(B) Kurzfristiges Vermögen	(D) Investitionszuschüsse
	4.420.980,75	12.424.261,87
		(E + F) Fremdmittel
		14.230.740,04
	Summe Aktiva	Summe Passiva
	66.311.601,59	66.311.601,59

INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

IN MEMORIAM INGO VALENTINI

Die Gemeinde Göfis musste in den vergangenen Wochen Abschied von ihrem aktiven Feuerwehrkommandanten Ingo Valentini nehmen. Mit seinem Tod verliert die Gemeinde nicht nur einen engagierten und mutigen Feuerwehrmann, sondern auch ein wertvolles Mitglied der Gemeinschaft. Ingo hat sich seit seinem 16. Lebensjahr dem Schutz und der Sicherheit der Bürger:innen gewidmet. In seiner 34-jährigen Laufbahn bei der Ortsfeuerwehr Göfis hat er verschiedene Funktionen ausgeübt, bis er vor zehn Jahren die Aufgabe des Kommandanten übernommen hat. Als Kommandant hat er nicht nur seine Kamerad:innen inspiriert und geführt, sondern auch das Vertrauen der gesamten Gemeinde gewonnen. Man konnte sich auf ihn verlassen, er behielt in schwierigen Situationen einen klaren Kopf und führte seine Mannschaft sicher durch die verschiedenen Herausforderungen. Ein besonderes Anliegen war für ihn neben der Nachwuchsarbeit bei der Ortsfeuerwehr Göfis das Bestreben, die Infrastruktur der Feuerwehr dem Umstand einer wachsenden Gemeinde anzupassen. Besonders geschätzt wurde dabei, dass er trotz aller Notwendigkeit Verständnis für die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde gezeigt hat. So waren seine Wünsche zwar fordernd, aber angemessen und vorausschauend deponiert. Für notwendige Maßnahmen im bestehenden Feuerwehrhaus konnte er seine Kamerad:innen für eine Realisierung in Eigenleistung begeistern. Sein größter Wunsch und seine größten Pläne für die Zukunft waren neben der Erweiterung und Modernisierung der Einsatzfahrzeuge der Neubau des Feuerwehrhauses. Auch hier



war ihm bewusst, dass diese Investition eine Herausforderung für unsere Gemeinde darstellt. Er hat sich mit seinem Team selber Gedanken darüber gemacht, mit welchen Zwischenmaßnahmen ein Neubau zeitlich verzögert werden könnte. Nicht ohne aber immer wieder darauf hinzuweisen, dass an einem Neubau kein Weg vorbeiführen wird. Ingo war auch immer die Gemeinschaft unter den Gölfner Vereinen sehr wichtig. So konnte man immer auf ihn zählen, wenn für die Allgemeinheit seitens der Feuerwehr Aufgaben übernommen werden mussten. Wenn für ein Ereignis die Unterstützung der Feuerwehr notwendig war und die Aufgabe an Ingo delegiert wurde, war die Angelegenheit erledigt und man musste sich nicht mehr darum kümmern. Seine Zuverlässigkeit und seine Geradlinigkeit wurden immer sehr geschätzt. Ingo Valentini hat ein bestens funktionierendes und einsatzbereites Ortsfeuerwehr-Team hinterlassen. So kann sich die Gemeinde darauf verlassen, dass auch ohne ihn die Einsätze professionell und zum Schutz der Bürger:innen abgewickelt werden. Über eine Nachfolge aus seinem Team wird man sich im Laufe des Herbstes Gedanken machen.

Bürgermeister Thomas Lampert

ANKAUF VON GRUNDSTÜCKEN UND GEWERBEFLÄCHEN DURCH DIE GEMEINDE

Schon in den letzten Jahrzehnten hat die Gemeinde immer wieder Liegenschaften und Objekte angekauft, wenn diese ihr angeboten wurden oder sich die Gelegenheit ergeben hat. Es darf durchaus die Frage gestellt werden, ob es Aufgabe einer Kommune sein kann, sich im Immobiliengeschäft zu bewegen. Diese Frage muss mit einem Ja beantwortet werden, wenn dies nicht zwecks Spekulation geschieht, sondern mit dem Hintergrund der Gemeindeentwicklung.

Zahlreiche Beispiele früherer Ankäufe belegen die Sinnhaftigkeit solcher Investitionen. Durch umsichtige Entscheidungen früherer Mandatäre wurde unser Dorfzentrum zu dem, was es heute ist und in Folge vielen anderen Gemeinden als Beispiel dient. Es gäbe keine Nahversorger oder Dienstleister im Ortszentrum. Es gäbe keinen sozialen Treffpunkt „bugo“ mit dem attraktiven Platz, wo Veranstaltungen und Dorfmärkte stattfinden können. Teils haben diese Ankäufe jahrzehntelangen Vorlauf, bevor dieses Grundstück und Objekt seiner kommunalen Bestimmung zugeführt wurde.

Unter diesem Gesichtspunkt hat die Gemeindevertretung von Göfis in jüngster Zeit zwei weitere Immobiliengeschäfte beschlossen. So konnten in der Parzelle Agasella Grundstücke mit den Widmungen Bauland und Freifläche in unmittelbarer Nähe der Volksschule erworben werden. Gerade das Unterfeld hat in den letzten Jahren eine enorme bauliche Entwicklung erfahren. Schon



jetzt stoßen die räumlichen Kapazitäten der Volksschule und des Kindergartens an ihre Grenzen und bedürfen mittelfristig einer Erweiterung. Die Notwendigkeit wird durch das neue Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz noch verschärft. Mit dem Ankauf konnte somit die Grundlage für weitere Planungen in diesem Bereich geschaffen werden.

Mit einer weiteren Entscheidung wurde dem Umstand Rechnung getragen, dass in ein funktionierendes Dorf Dienstleistungen und Gewerbebetriebe gehören, die von den Bürger:innen ohne weite Verkehrswege in Anspruch genommen werden können oder vielleicht sogar als Arbeitsplatz dienen. So konnte mit dem Bauträger vereinbart werden, dass beim Projekt im „Gäsele“ die Erdgeschoß-Bereiche der Objekte ausschließlich als Gewerbeflächen konzipiert werden. Um diese und weiteren Vorgaben zu erreichen, wurden dem Bauträger bauliche Zugeständnisse angeboten, aber auch zugesagt, einen Teil der Gewerbefläche selbst zu erwerben, um sie in Folge zu vermieten. Mit diesem Ankauf ist einerseits Mitspracherecht bei der künftigen Entwicklung gewährleistet, aber vor allem kann beim Branchenmix Einfluss genommen werden.

GEMEINDEINFORMATIONEN - VERÖFFENTLICHUNGSPORTAL

Die Gemeinden waren bereits bisher verpflichtet, gewisse Informationen der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies geschah unter anderem durch Anschlag an der Amtstafel oder einer Möglichkeit der Akteneinsicht in den Amtsräumlichkeiten. Nunmehr wurde die Informationspflicht insofern

erweitert, dass auf der Internetpräsenz der Gemeinde ein Veröffentlichungsportal eingerichtet werden muss, das bereits über die Startseite erreichbar werden muss. Auf der Website der Gemeinde Göfis sind diese Informationen in der gelb hinterlegten Box auf der Startseite schnell auffindbar.

ERNEUERUNG DER HOCHSPANNUNGSLEITUNGEN

Seitens der ÖBB-Infrastruktur AG wurde angekündigt, im Herbst 2024 an der 110 kV-Bahnstromleitung zwischen Braz und Feldkirch Instandsetzungsarbeiten verbunden mit Mast- und Seiltausch vorzunehmen. Dies wird auf der bestehenden Trasse, für die ein Leitungsrecht besteht, geschehen. Teilweise werden die Masten entlang der Trasse geringfügig versetzt und erhöht. Ebenso hat die illwerke vkw AG angekündigt mittelfristig die 100 Jahre alte 220-kV-Leitung zwischen Bürs und Hohenweiler einer Generallerneuerung zu unterziehen. Auch hier wird die bestehende Leitungstrasse nicht verändert. Ebenfalls werden die Masten erneuert und mindestens um

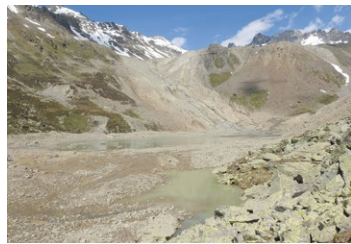
neun Meter höher ausgeführt. Insgesamt werden Verbesserungen bei den elektrischen und magnetischen Feldern zugesichert. Mit den Leitungsbetreibern wurde die Möglichkeit einer Verkabelung besprochen. Dies wurde von den Leitungsbetreibern bereits vor der Projektierung evaluiert und von Experten geprüft. Das Ergebnis: eine Verkabelung entlang der bestehenden Trassen sei nicht möglich, da dazu komplette Straßenzüge in ihrer gesamten Breite quer durch die Gemeinden umgegraben werden müssten und bestehende Infrastrukturen (Wasser, Kanal, Strom etc.) umgeleitet werden müssten. Weiters spreche dagegen, dass eine Verkabelung im Freigelände während der Bauphase eine Trasse von 20 Metern benötige und in Folge weder bepflanzt noch bebaut werden dürfe. Auch ökologisch gesehen bringe eine Verkabelung keine Vorteile sondern eher Nachteile.

ALPE JAM

Bekanntermaßen besitzt die Agrargemeinschaft Jamalpe Grundstücke im Gemeindegebiet von Galtür in Tirol im Ausmaß von rund 680 Hektar. Ein Teil der Fläche wird von der Agrargemeinschaft für den Alpbetrieb mit Rindern von unseren landwirtschaftlichen Betrieben, aber auch von weiteren Gemeinden verwendet. Substanzverwalter ist die Gemeinde Göfis und damit der jeweilige Bürgermeister. Das bedeutet, dass grundsätzlich alle Einnahmen und Ausgaben, die sich nicht aus dem unmittelbaren Alpbetrieb ergeben, die Gemeinde betreffen.

Ein gewaltiges Naturereignis im Juni dieses Jahres beeinträchtigt den Alpbetrieb nunmehr nicht unerheblich. Ein Bergsturz auf dem Fluchthorn verschüttete das zum Teil auf Gölfner Grund liegende Hochmoor „Breites Wasser“, das laut dem Obmann der Agrargemeinschaft Jamalpe, Werner Gabriel, rund zehn Hektar wertvollstes Weidegebiet unbrauchbar machte.

Weiters gibt es seitens des Landes Tirol Bestrebungen, ein neues Klein-Wasserkraftwerk „Frutschölbach“ zu errichten.



Die Wasserfassung für dieses Kraftwerk und Teile der Rohrleitungen würden ebenfalls auf Gölfner Grund liegen. Diese Maßnahme ersetzt zwei bereits bestehende Kleinkraftwerke. Die Stromerträge würden von der Jamtalhütte der Sektion Schwaben des Deutschen Alpenvereins, dem Ausbildungszentrum Jamtal der Tiroler Bergrettung und natürlich den Alphütten der Gölfner Agrargemeinschaft genutzt werden. Weiters soll damit die Gemeinde Galtür mit dem erzeugten Strom versorgt werden. Bei der Gemeindevertretungssitzung am 16. Februar 2023 wurde der Nutzung des betroffenen Grundstücks unter Berücksichtigung verschiedener Voraussetzungen zugestimmt. Eine der Bedingungen ist die mögliche finanzielle Beteiligung an diesem Projekt. Die Entscheidung darüber soll nach Vorliegen der endgültigen Unterlagen - vor allem einer Wirtschaftlichkeitsberechnung - getroffen werden.



MITTELSCHULE SATTEINS

Die Sanierung und Erweiterung der Mittelschule Sattains steht unmittelbar vor ihrem Abschluss. Die Schüler:innen sind bereits von den Containerklassen in die regulären Klassenräume umgezogen. Derzeit sind die Abschlussarbeiten im Außenbereich im Gange. Mit diesem Projekt wurde die Mittelschule Sattains nach 45-jähriger Nutzungsdauer bautechnisch erneuert und auf den aktuellsten pädagogischen Stand gebracht. Ebenso wurde der neueste technischen Stand vorgesehen, um im Unterricht für die digitalen Neuerungen der Zukunft gerüstet zu sein. Der viergeschoßige Klassenstrakt wurde unter Berücksichtigung der statischen Struktur durch den Einbau eines Fluchstiegenhauses, eines Liftes sowie der Aufwertung

der zentralen Hallenbereiche adaptiert. Der bestehende Mittelstrakt der Schule wurde um einen ringförmigen, zweigeschoßigen Baukörper erweitert. Dieser verbindet den Klassenteil mit der Turnhalle und nimmt fehlende Flächen für Garderobe, Fachklassen und Lehrerarbeitsbereiche auf. Dieses Projekt bedeutet eine große finanzielle Herausforderung für Sattains als Standortgemeinde sowie die weiteren Schulsprengelgemeinden Göfis, Schlins, Schnifis, Röns, Düns und Dünserberg, die nur durch Unterstützungen des Bundes und des Landes möglich war. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die in den letzten Jahren immer höher werdenden Beiträge der Sprengelgemeinden für die Erhaltung der alten Schule nach dem Umbau erheblich sinken werden und wenigstens einen Teil der Investitionskosten kompensieren.

GÖFIS IN ALLER MUNDE

Seit die Gemeinde Göfis als Baukultur-Gemeinde ausgezeichnet wurde, wird sie bei verschiedensten Veranstaltungen und Exkursionen als Best-Practice-Gemeinde vorgestellt. Immer wieder wird Göfis von anderen Gemeinden, Regionen oder Fachleuten aus dem Bereich Raumplanung besucht, die den „Gölfner Weg“ der Ortszentrumsentwicklung kennenlernen möchten. Auf besonderes Interesse stößt hier vor allem die Ankaufspolitik von Grundstücken und Objekten der Gemeinde. Bewundert werden unter anderem aber auch die Projekte „bugo“ oder „Schauplatz Obst und Garten“. So waren in den letzten Monaten Besucher aus der Marktgemeinde Lenzing, den Gemeinden Fürstenfeld, Obervellach und Imsterberg in Göfis. Rund 30 Bibliothekar:innen aus Tirol besichtigten auf ihrer Exkursion nach Vorarlberg nebst der Stadtbibliothek



Dornbirn auch die bugo Bücherei Göfis. Im Herbst dürfen wir Delegationen vom Regionalmanagement Oberösterreich, der Klimafitten Gemeinden Tirols sowie Raumplanern aus der Steiermark in unserer Gemeinde begrüßen. Umgekehrt durfte Bürgermeister Thomas Lampert im Frühjahr im Rahmen verschiedener Veranstaltungen Fürstenfeld (Steiermark) und Obervellach (Kärnten) besuchen und die Gemeinde und deren Projekte vorstellen. Im Oktober wird sich Göfis bei einer Baukulturwerkstatt in Bad Ischl (Oberösterreich) zum Thema „Starke Ortskerne“ und bei den regionalen Mobilitätstagen in Mondsee (Oberösterreich) präsentieren.

ENERGIELEITBILD



KLIMA- UND ENERGIELEITBILD DER e⁵-GEMEINDE GÖFIS

Mit Unterstützung des Energieinstituts erarbeitete die Gemeinde Göfis ein Klima- und Energieleitbild, das von der Gemeindevertretung am 9. März 2023 beschlossen wurde.

Auszüge aus dem Energieleitbild:

TEIL 1 - ENERGIEVERSORGUNG

Leitbild 2040

Göfis ist fossilfrei! Sonne, Holz, Wind und Erdwärme sind unsere vorrangigen Energiequellen. Einen Großteil unserer Energie produzieren wir selbst. Dafür wollen wir folgende Ziele bis 2030 erreichen:

Ziel 1

Die Gemeinde Göfis ist sich ihrer Vorbildwirkung bewusst und hat daher bereits 2021 beschlossen, im kommunalen Wirkungsbereich klimaneutral zu werden (Beschluss Mission Zero Gemeinde). Mit der Umsetzung der Mission Zero-Maßnahmen deckt Göfis im Jahr 2030 mehr als 90 Prozent des kommunalen Energiebedarfs mit erneuerbarer Energie und kompensiert die verbleibenden Emissionen.

Maßnahmen:

- Die Gemeinde Göfis ...
- ersetzt die kommunalen Ölheizungen bis 2024.
 - erstellt einen Stufenplan zur energetischen Sanierung aller Gemeindegebäude und Anlagen.
 - setzt Sanierungsvorhaben als Best Practice-Sanierungen um.
 - errichtet Neubauten nach vorbildlichem Standard und mindestens 800 Punkten im kommunalen Gebäudeausweis.
 - stattet geeignete Dachflächen kommunaler Gebäude bestmöglich mit Solarthermie- und/oder Photovoltaikanlagen aus.
 - stellt von der Gemeinde genutzte Fahrzeuge schrittweise auf emissionsfreie Antriebssysteme um.

Ziel 2

Die Verbrennung von Öl verursacht mehr als 90 Prozent der Emissionen aus der Gebäudeheizung. Die Gemeinde Göfis unterstützt den Umstieg von Öl auf andere Heizsysteme mit dem Ziel, die Zahl der Ölkessel bis 2030 von aktuell rund 530 auf rund 270 zu halbieren.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- erarbeitet eine Wärmeplanung zum Ausbau der erneuerbaren Wärme.
- setzt neue Heizkraftwerke möglichst als Kraft-Wärmekopplungs-Anlagen um.
- prüft mittel- oder langfristige ein Projekt zur saisonalen Wärmespeicherung.
- fördert die Umrüstung auf umweltfreundliche Heizsysteme.
- organisiert jährlich eine Veranstaltung zum Thema „Raus aus Öl“.
- bietet regelmäßige Informationen und Aktionen zu den Themen Heizsysteme, Nahwärmeausbau, Sanierungsberatung, Best-Practice-Beispielen etc.

Ziel 3

Die Gemeinde unterstützt das Bundes- und Landesziel einer Sanierungsrate von drei Prozent, um die ökologische Qualität sowie die Energieeffizienz des Gebäudebestands zu verbessern.

Bis 2030 sollen in Göfis wenigstens 100 Gebäude in Bezug auf Energieeffizienz und Energieproduktion verbessert werden.

Maßnahmen im Bereich der kommunalen Gebäude:

Die Gemeinde ...

- erfasst den energetischen Zustand und den Sanierungsbedarf aller kommunalen Gebäude.
- erstellt einen Energieausweis für alle kommunalen Gebäude.
- erstellt eine langfristige Sanierungsplanung für alle Gemeindegebäude.
- setzt Sanierungen mit einer KGA-Mindestpunktzahl von 800 Punkten um.
- gibt bei Sanierungen von kommunalen Gebäuden wo möglich Holz und Holzmischausbauweise den Vorzug.

Beispielhafte Maßnahmen auf dem Gemeindegebiet:

Die Gemeinde ...

- unterstützt das Erstellen von Sanierungskonzepten und Sanierungsplanungen.
- bietet regelmäßig Öffentlichkeitsarbeit zu den Themen Sanieren, Leerstands-Nutzung und Wohnraumerweiterung an.

Ziel 4

Neubauten sollen sich an den höchsten energetischen und ökologischen Standards orientieren.

Maßnahmen im kommunalen Bereich:

Die Gemeinde ...

- vorsorgt neue Gebäude zu hundert Prozent mit erneuerbarer Energie.
- fällt einen Grundsatzbeschluss, neue Gebäude in Holz- oder Holzmischausbauweise umzusetzen.

Maßnahmen auf dem Gemeindegebiet:

Die Gemeinde ...

- optimiert ihre Verordnungen und Bauvorschriften in Hinblick auf Energiesparen, Energieeffizienz sowie Nutzung und Produktion erneuerbarer Energie.
- verankert energetische Kriterien wo immer möglich in privatwirtschaftlichen Verträgen.
- bezieht energieraumplanerische Aspekte wie den Ausbau der Fernwärmenetze, Ausweisung von Flächen für solare Nutzungen, kurze Wege und angepasste Bebauungsdichte in ihre Planungen mit ein.
- unterstützt Holzbau- oder Holzmischausbauweise bei privaten Bauprojekten.

Ziel 5

Die Gemeinde rüstet ihre öffentliche Beleuchtung schrittweise auf ein LED-System um.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- erstellt einen Umsetzungsplan und setzt diesen schrittweise um.
- wird die bestehende Nachtabschaltung beibehalten.

Ziel 6

Bis zum Jahr 2030 soll die installierte Photovoltaik-Leistung auf dem Gemeindegebiet auf rund 2,4 Megawattpeak verdoppelt werden.

Beispielhafte Maßnahmen auf dem Gemeindegebiet:

Die Gemeinde ...

- entwickelt die Erneuerbare Energiegemeinschaft „Sonnendorf Göfis“.
- initiiert Bürgerbeteiligungsprojekte und Gemeinschafts-Großanlagen.
- visualisiert die Menge des in Göfis erzeugten Solarstroms.

Ziel 7

Die installierte Leistung gemeindeeigener Photovoltaik-Anlagen soll sich bis 2030 auf zirka 300 Kilowattpeak verdoppeln.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- baut oder erweitert jedes Jahr eine kommunale PV-Anlage.
- setzt sich weiterhin für die Errichtung einer PV-Anlage auf dem Pumpwerk ein.

TEIL 2 MOBILITÄT

Leitbild 2040

Mit Bus, Rad und Füßen – so sind wir in Göfis unterwegs! Wir besitzen alle ein Fahrrad und ein Klimaticket und benutzen beides regelmäßig. PKW sind elektrisch und werden nur sehr sorgsam eingesetzt. Die Kinder kommen mit dem Rad oder zu Fuß in die Schule und können sich in der ganzen Gemeinde sicher und selbstständig bewegen.

Ziel 8

Die Gemeinde Göfis reduziert die Emissionen aus dem Verkehr um rund 40 Prozent und erhöht den Anteil an E-Fahrzeugen bis 2030 auf rund ein Drittel.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- regt die Nachrüstung von E-Ladestationen in Mehrwohnungsgebäuden an.
- beschafft standardmäßig im kommunalen Bereich nur elektrisch betriebene Fahrzeuge.

Ziel 9

Die Gemeinde will mehr Rad-, Fuß- und ÖPNV-Mobilität. Im Jahr 2030 sollen 60 Prozent der Wege im Umweltverbund zurückgelegt werden.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- führt mit Hilfe von Umweltausschuss und e5-Team regelmäßig Mobilitätsbefragungen durch und evaluiert die Ergebnisse.
- erhöht die Fahrradquote und die Sicherheit für den Fuß- und Radverkehr.
- setzt Maßnahmen zur Verbesserung kombinierter Mobilität.
- kümmert sich um Aktionen und Verkehrsbildung für umweltfreundliche Mobilität.
- wirbt für ökologische Mobilität mit regelmäßigen Publikumsveranstaltungen.
- verbessert die Qualität des Fußverkehrs durch Erhalt und Verbesserung der Durchwegung im Dorf sowie durch Abgrenzung von Fußwegen zum Autoverkehr.
- verbessert den öffentlichen Personennahverkehr.

TEIL 3 - UMWELT

Leitbild 2040

Göfis ist ein Dorf, das blüht, summt, brummt und schmeckt. Die Göfner:innen sorgen für nachhaltige Bewirtschaftung ihrer Flächen, gehen sorgsam mit ihrem Wasser um und produzieren gesunde Lebensmittel.

Ziel 10

Der Wasserverbrauch und die Abwassereinleitung werden reduziert.

Maßnahmen im kommunalen Bereich:

Die Gemeinde ...

- legt, wo möglich, bei Neubau von Gemeindestraßen „Drain Gardens“ zur örtlichen Versickerung der Straßenabwässer an.
- misst und optimiert die gemeindeeigenen Wasserverbräuche.

Unterstützende Maßnahmen auf dem Gemeindegebiet:

Die Gemeinde ...

- macht Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Regenwassernutzung.
- fördert private Regenwassersammelbehälter.
- schafft Bewusstsein für den Wert und die Begrenztheit von Wasser durch steigende Preise bei steigender Abnahmemenge.

Ziel 11

In den Gärten und auf landwirtschaftlichen und forstlichen Flächen in Göfis werden Produkte nach ökologischen Kriterien erzeugt. Die Gemeinde unterstützt lokale Vertriebswege.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- wendet für ihre Gemeindeflächen die Musterverträge der KLAR! zu nachhaltiger Bewirtschaftung von Pachtflächen an.
- verwendet regionales Magerwiesensaatgut bei der Renaturierung, nach Kanalisationsarbeiten, Forst- und Güterwegebau, Dachbegrünung etc.
- überprüft ihre Beschaffung und erhebt, welche Produkte bereits jetzt oder durch entsprechende Maßnahmen lokal beschafft werden können.
- regt an, die Aktion „Gelbes Band – Obst nutzen“, umzusetzen.

Ziel 12

Innerörtliche Grünflächen werden erhalten und als Biodiversitätsflächen gestaltet. Für Neubauten und umfangreiche Sanierungen legt die Bauordnung Biodiversitäts- und Klimawandelanpassungskriterien fest.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- weist Grünflächen im Zentrum - Sebastianswiese und bugo-Garten - als Freifläche Sondergebiet (FS) aus.
- erstellt ein Baumkataster der zu erhaltenden Bäume und beschließt eine Baumschutzverordnung.
- verordnet die Begrünung von Flachdächern bei Neubauten und Dachsanierungen.
- unterstützt die Aktivitäten von „Schauplatz Obst und Garten“ und ähnlichen Initiativen.



TEIL 4 – KLIMAWANDELANPASSUNG

Leitbild 2040:

Kühle Plätze, grüne Wälder, gutes Trinkwasser, Schutz vor Extremwettern, eine gute Zusammenarbeit der Rettungsgesellschaften - wir Göfner:innen wissen, unsere Gemeinde kümmert sich. Gefahren durch den Klimawandel werden erkannt, Maßnahmen werden rechtzeitig gesetzt. Trotz vieler Veränderungen leben wir sicher, übernehmen Eigenverantwortung und arbeiten in einem starken Netzwerk.

Ziel 13

Wir kennen die lokalen Auswirkungen des Klimawandels und haben einen mit allen Stakeholdern abgestimmten Maßnahmenplan, mit dem wir den Risiken begegnen.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- führt einen Klimawandelanpassungs-Workshop mit den wichtigen Stakeholdern durch.
- budgetiert und plant für die im Aktionsplan aufgeführten Maßnahmen die entsprechenden Ressourcen.

Ziel 14

Die Gemeinde unterstützt aktiv die jeweiligen Maßnahmen der KLAR!-Region Walgau.

Maßnahmen:

Die Gemeinde ...

- stellt eine Person aus der Gemeindeverwaltung, die sich aktiv am KLAR!-Programm beteiligt und an den regelmäßigen Klimanetzwerktreffen teilnimmt.
- begleitet alle KLAR!-Maßnahmen mit Öffentlichkeitsarbeit.
- motiviert die für die einzelnen Maßnahmen geforderten Stakeholder:innen.

Ziel 15

Bau- und Sanierungsvorhaben in der Gemeinde im Hoch- und Tiefbau werden klimawandelangepasst geplant und umgesetzt.

Maßnahmen im kommunalen Bereich:

Die Gemeinde ...

- minimiert bei Bauvorhaben die Erschließungsflächen und gestaltet sie mit sickerfähigen Oberflächen.
- nutzt bauliche Veränderungen, um Flächen zu entsiegeln oder versickerungsfähig zu gestalten.

Maßnahmen auf dem Gemeindegebiet:

Die Gemeinde ...

- informiert bei allen Bauprojekten über klimawandelangepasstes Bauen und macht, wo möglich, Verbesserungsvorschläge.
- optimiert die Bauvorschriften auf klimawandelangepasstes Bauen hin.

Vollständige Einsicht in das Klima- und Energieleitbild unter www.goefis.at

UMWELT UND MOBILITÄT



ALTE HAUSREBEN IN GÖFIS

Eine erstaunliche Anzahl an Hausreben, die vor 1970 gepflanzt worden sind, sind bis heute vital. Sie haben nie einen Pflanzenschutz und selten fachmännische Schnittmaßnahmen erhalten. Aus diesem Grund haben sie einen deutlichen Mehrwert, den es zu erhalten und zu würdigen gilt. Einige dieser Rebstöcke dürften an die hundert Jahre alt sein. Sie sind somit widerstandsfähiger als die meisten neugezüchteten pilzwiderstandsfähigen Sorten, die heute erhältlich sind.

Eine erste Notiz zum Thema Hausreben findet sich im Protokoll des OGV aus dem Jahre 1928: „Auf die Bitte mehrerer Anwesenden, die Reben für ihre Gärten bestellt hatten, unterwies er (Herr Stumpf aus Bludenz) uns auch über die Pflanzung und den ersten Schnitt der Reben.“ Damit erhält dieses Projekt auch eine historische Bedeutung für die Zeit von 1912 (letzter Weinberg gerodet) bis Anfang 1990, wo wieder Reben zur Weinherstellung ausgepflanzt wurden. Im ersten Schritt wird Frau Barbara Oppliger von der kantonalen Fachstelle Weinbau in Salez Anfang September 2023 eine Sortenbestimmung durchführen. Damit wird die Sortenvielfalt der alten Gölfner Hausreben dokumentiert und die Erhaltungswürdigkeit festgestellt. Im zweiten Schritt werden die ausgesuchten Reben auf reblausfeste Un-

terlagen gepfropft und im dritten Schritt ein kleiner historischer Sortengarten angelegt.

Dieser kleine Sortengarten findet seinen Platz unterhalb des Weinberges beim Kirchbühelweg und erweitert das Thema „Weinbau in Göfis – Historisches und Heute“, das auf der Schautafel beschrieben ist. Somit werden an diesem Ort drei Formen von Reben versammelt sein: Weinreben – Tafeltrauben – historische Haustrauben.

Wenn jemand Erinnerungen an Standorte von solchen Reben, deren Herkunft und ihre Verwendung hat, sind wir froh über solche Informationen, sie könnten unseren Blick in die Vergangenheit bereichern. (Helmut Sonderegger 0664-73673521)

Helmut Sonderegger

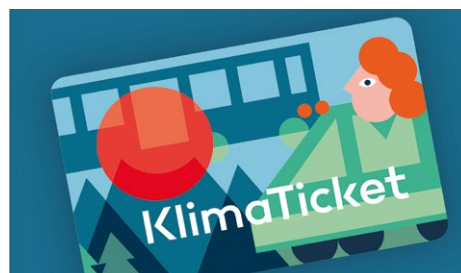


FÖRDERUNG KLIMATICKET

Beim Kauf eines Klimatickets erhalten die Studenten einen „Carsharing-Gutschein“ in Höhe von 100 Euro für die Benutzung des Gemeinde Carsharing-Autos. Damit möchte die Gemeinde Göfis unterstützen, dass die Studenten zu Hause klimafreundlich mobil sein können. Mit dem neuen „Klimaticket Ö“ ist es möglich, ein Jahr alle Linienverkehre (öffentlicher und privater Schienenverkehr, Stadtverkehre und Verkehrsverbünde) in ganz Österreich zu nutzen. Weitere Infos findet man unter www.klimaticket.at.

Voraussetzungen dafür sind:

- Hauptwohnsitz in Göfis
 - Vorlage einer Studienbestätigung
 - Nachweis über den Kauf des Österreichischen Klimatickets für das Inland
- Weitere Infos im Bürgerservice.



LANDBUS-DIREKTVERBINDUNG NACH FRASTANZ

Es ist geschafft! Der neue Fahrplan des Landbus Oberes Rheintal startet am 10. Dezember 2023. Die wichtigste Neuerung für uns Gölfner wird die Direktverbindung mit Frastanz mit optimalen Zuganschlüssen nach Bludenz sein.

Der Landbus Oberes Rheintal wird den Fahrplan auf dem GOMA am 18. November 2023 von 13.00 bis 17.00 Uhr präsentieren. Alle sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und sich über die bevorstehende Fahrplanumstellung zu informieren.

Im Landbus-Infobus erhalten Sie alle relevanten Informationen und können Ihre Fragen stellen. Die Mitarbeiter:innen vor Ort stehen gerne zur Verfügung, um Ihnen die neuen Abfahrtszeiten und Routen zu erklären. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass Sie bestens informiert sind und die Fahrplanumstellung reibungslos verläuft.

Sandra Volenter, Vizebürgermeisterin



SOZIALES



MITTAGESSEN IN GESELLSCHAFT

im bugo

Das Mittagessen in Gesellschaft findet alle 14 Tage, jeweils am Montag um 12.00 Uhr, in der bugo Bücherei Göfis statt. Das Essen besteht aus Vor-, Haupt- und Nachspeise mit alkoholfreien Getränken zum Preis von 12 Euro.

Termine: 4. und 18. September, 2., 16., und 30. Oktober, 13. und 27. November sowie 11. Dezember 2023, 8. und 22. Jänner, 5. und 14. Februar, 4. März und 18. März 2024

Anmeldung: beim Mohi unter 0664/4361485 bis spätestens um 9.00 Uhr des betreffenden Tages.

BABYSITTER:INNEN-VERMITTLUNG



Frau Holle vermittelt aus Ihrer näheren Umgebung stundenweise Babysitter:innen.

Freiraum nötig?

Ich vermittele Ihnen aus Ihrer näheren Umgebung stundenweise Babysitter:innen. Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe, Friseurbesuch oder Arzttermin?

Einige Mädchen aus unserer Gemeinde haben die Frau Holle-Babysitter-Ausbildung absolviert und freuen sich, wenn ihre Dienste in Anspruch genommen werden.

im Consum

Das Mittagessen in Gesellschaft findet jeden ersten Samstag im Monat, jeweils um 12.00 Uhr, im Gastlokal Consum statt. Das Essen besteht aus Suppe oder Salat als Vorspeise und einer Hauptspeise zum Preis von 8,90 Euro.

Termine: 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember 2023 sowie 13. Jänner 2024

Anmeldung: im Gastlokal Consum unter 0664/2244612.

SENIORENTREFF

Der Gölfner Seniorentreff öffnet nach der Sommerpause ab dem 19. September 2023 wieder regelmäßig am Dienstagnachmittag jeweils ab 14.00 Uhr im Konsumsaal Göfis seine Pforten. Die Nachmittage bieten Gelegenheit für ein gemütliches Miteinander bei Spiel, interessanten Gesprächen und einem Gläschen Wein. Das Seniorentreff-Team wird Sie mit Kaffee, Kuchen und anderem bestens bewirten.

TREFFPUNKT TANZ

Der Treffpunkt Tanz lädt alle, die Freude am gemeinsamen Tanzen haben, jeden Donnerstag im September bis Ende November in den Konsumsaal ein. Der erste Vormittag findet am 7. September 2023 ab 9.30 Uhr statt.

Information: bei Marlene Kühschweiger unter 0664/5027450.

AUSFLUG DES SENIORENTREFFS

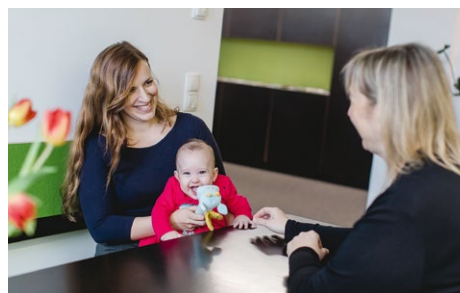


Bei schönem Wetter ging die Fahrt nach Hohenweiler zur Zisterzienserabtei Mariastern in Gwiggen, wo uns Sr. M. Kornelia schon erwartete. Nach dem Besuch der Kirche erzählte sie uns in humorvoller und interessanter Weise die Geschichte und die Gepflogenheiten vom Leben im Kloster.

Zum Abschluss eines wunderbaren Tages speisten wir köstliche Kässpätzle im Gasthaus Taube in Thal.

Sophie Vonbank

ELTERNBERATUNG



Die Elternberatung bietet Unterstützung und Beratung der Eltern in Fragen der Ernährung, Pflege und Erziehung von Säuglingen und Kleinkindern bis zu vier Jahren an.

Mit der Geburt eines Kindes beginnt ein neues Abenteuer. Erfahrene Hebammen und diplomierte Pflegefachkräfte sind in der connexia Elternberatung für Eltern da. Die Eltern haben die Möglichkeit, ihre Fragen vertraulich zu besprechen, ihr Kind wiegen und messen zu lassen und andere Eltern mit Babys zu treffen. Bei Bedarf werden auch Hausbesuche angeboten.

Die Elternberatung findet wöchentlich, jeweils am Dienstag von 9.00 bis 10.00 Uhr in den bugo-Räumen statt.

Weitere Information:

Barbara Auer, Telefon: 0650/4878730, E-Mail: barbara.auer@connexia.at

OFFENE JUGENDARBEIT GÖFIS



KONZEPT OFFENE JUGENDARBEIT GÖFIS (OJA GÖFIS)

Der Ausschuss Menschen und Gesellschaft hat mit Unterstützung von Thomas Dietrich, Geschäftsführer der Koje-Fachstelle für Offene Jugendarbeit und Entwicklung in Vorarlberg, ein ausführliches Jugendkonzept für die Gemeinde Göfis erarbeitet, das von der Gemeindevertretung am 16. Februar 2023 einstimmig beschlossen wurde. Nachfolgend Auszüge daraus:

1. Ausgangslage – Jugend in Göfis

Demographische Kennzahlen

In Göfis leben derzeit 3.607 Einwohner:innen, davon 233 Personen in der Altersgruppe von zwölf bis 18 Jahren (Stand 3.10.2022). „Eine bundesweit einheitliche Definition des Jugendalters im Kontext Offener Jugendarbeit existiert daher nicht. Die Hauptzielgruppe der Nutzer:innen von Angeboten Offener Jugendarbeit ist jedoch zwischen zwölf und 18 Jahre alt.“ (boja 2021)

Infrastruktur

In der Gemeinde gibt es verschiedenste Treffpunkte und Räumlichkeiten, die Jugendlichen zur Verfügung stehen. Im Untergeschoß des Vereinshauses ist der Jugendraum. Auf 110 Quadratmetern bietet er verschiedene Möglichkeiten der Beschäftigung und des Aufenthalts für Jugendliche: Billardtisch, Spielekonsole, Musik, Laptop etc. 2022 wurden auch Vorplatz und Garten des Jugendraums neu gestaltet und mit Grillplatz und Sitzgelegenheiten ausgestattet. Das ist eine nutzbare Fläche von rund 300 Quadratmeter.

Politische Kompetenz

Politisch zuständig für die Themen der Jugend ist der Ausschuss „Menschen und Gesellschaft“. Die fortlaufenden Berichte aus der OJA werden auch den Mitgliedern des Ausschusses vor den Sitzungen zugesendet. Einmal im Jahr ist eine persönliche Vorstellung des Jahresberichtes von der Jugendraumleitung im Ausschuss verpflichtend.

2. Zweck und Nutzen der Offenen Jugendarbeit in Göfis

Die OJA soll als Anlaufstelle junge Menschen in Göfis – oder mit starkem Göfisbezug – im Übergang in das Erwachsenenalter begleiten und unterstützen. Jugendlichen sollen niederschwellige Angebote gemacht werden, sich zu treffen und einen Platz in der Gemeinschaft in Göfis zu haben. Dadurch soll die Identitätsentwicklung von Jugendlichen gefördert und das Zusammenleben im Dorf bereichert werden.

Informelle Lernräume sollen durch das Ermöglichen von attraktiven und sinnvollen Freizeitaktivitäten in der Form geschaffen werden, dass (Handlungs-)Kompetenzen erweitert werden.

Ein niederschwelliger Zugang soll die Gofner OJA als zentrale Anlaufstelle für die Probleme und Fragen der Jugendlichen etablieren. Niederschwellig bedeutet in diesem Kontext, neben dem persönlichen Kontakt, auch eine mögliche Kontaktaufnahme über die sozialen Medien.

Die OJA in Göfis findet zum größten Teil standortbezogen im Jugendraum statt. Die hinausreichende OJA gestaltet sich außerhalb des Jugendraumes insbesondere im Freien und an öffentlichen Plätzen. Sie folgt dem sozialräumlichen Ansatz und erweitert die Möglichkeit der Raumeignung junger Menschen.

Die digitale OJA gestaltet sich in virtuellen Räumen wie sozialen Netzwerken und gewinnt aufgrund der Verschränkung des Offline- und Online-Lebens verstärkt an Bedeutung.

Neben der standortbezogenen OJA sind eine hinausreichende OJA und eine digitale OJA wünschenswert.

Die Grundangebote richten sich an alle, unabhängig von sozialem Status, Geschlecht, sexueller Orientierung, Weltanschauung, Herkunft, Bildung sowie ethnischer oder religiöser Zugehörigkeit. Manche Angebote können geschlechtsspezifisch ausgerichtet sein und/oder differenziert

auf Alterskategorien angeboten werden. Dies könnte fachlich (Entwicklungsphasen) oder rechtlich (Jugendschutz) begründet sein.

Die Teilnahme an Angeboten und Veranstaltungen der Gofner OJA ist immer freiwillig und findet in der Freizeit statt. Es besteht kein Konsumzwang in den Räumlichkeiten der OJA.

Die OJA Göfis leistet einen wichtigen Beitrag für das gute Zusammenleben im Dorf und die vorteilhafte Entwicklung von Jugendlichen.

3. Standards der Offenen Jugendarbeit

Fachliche Standards

Als Grundlage für die Arbeit in der OJA Göfis gelten aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse und besonders die in den Publikationen des Bundesnetzwerks Offene Jugendarbeit (boJA) festgehaltenen Standards. Ebenfalls stellt das Schutzkonzept ein Fundament der professionellen Arbeit dar.

Wirkungsdimensionen

Wirkungsdimensionen beziehen sich auf Bereiche, in denen Offene Jugendarbeit durch ihre Angebote Wirkungen erzielen will. Ziele werden innerhalb dieser Dimensionen festgelegt, um bestimmte Wirkungen bei den unmittelbaren oder mittelbaren Empfänger:innen der Leistungen zu erreichen.

Vernetzung

Die Zusammenarbeit mit anderen Jugendorganisationen, den Systempartner:innen und der öffentlichen Verwaltung ist ein zentraler Bestandteil der OJA Göfis. Ressourcen sollen gemeinsam genutzt und entwickelt werden. Projekte mit anderen Jugendorganisationen sind erwünscht und sollen Teil der Jahresplanung sein.

Personalstandards

In der OJA Göfis ist eine Person als Jugendraumleitung angestellt. Die Person muss über eine entsprechend qualifizierte Ausbildung im sozialpädagogischen Bereich verfügen und die Angebote und Projekte eigenständig durchführen können. Je nach Situation ist auch eine Ressourcen- und Kompetenzteilung auf zwei oder mehrere Personen möglich.

Ergänzung kann über ehrenamtliches Personal, Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Europäischer Solidaritätscorps (ESK), Zivildienst oder ähnliche Optionen erreicht werden.

Infrastrukturstandards

Der Jugendraum „You'll never walk alone ...“ befindet sich im Ortszentrum im Keller des Vereinshauses mit Außenanlage und Garten.

4. Ressourcen und Budget

Die Personalkosten, die Erhaltung des Gebäudes und die Betriebskosten liegen in der Verantwortung der Gemeinde.

Darüber hinaus steht ein wertgesichertes jährliches Arbeitsbudget für Projekte, Kleinmaterial und Investitionen zur Verfügung.

Personalressourcen

Für die offene Jugendarbeit steht eine Jugendraumleitung im Ausmaß von 0,65 VZÄ zur Verfügung. Dies entspricht 26 Stunden Wochenarbeitszeit. 50 bis 75 Prozent davon stehen für den offenen Betrieb zur Verfügung. Die restlichen Stunden sind für die Vorbereitung und Nachbereitung der Veranstaltungen, für administrative Arbeiten und Fortbildung vorgesehen.

5. Angebotsgestaltung

Jugendtreff

Für die zehn- bis 15-Jährigen wird ein Angebot geschaffen, das es ihnen ermöglicht, neben der Schule und anderen Freizeitaktivitäten den Jugendraum zu besuchen. Am Mittwoch ist dafür der Jugendraum von 15.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Die älteren Jugendlichen, zwölf- bis 18-Jährige, haben am Freitag die Möglichkeit, den Jugendraum zu besuchen. Die Startzeit um 17.00 Uhr ermöglicht es auch Jugendlichen, die am Nachmittag durch Lehre oder Schule beschäftigt sind, den Jugendraum zu besuchen.

ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDRAUM GÖFIS

TAG	ZEIT	GEÖFFNET	ZIELGRUPPE	MITARBEITENDE ANWESEND
MI	15:00 - 20:00	5 Stunden	10 - 15-Jährige	14:30 - 20:30
FR	17:00 - 21:00	4 Stunden	12 - 18-Jährige	16:30 - 21:30
Jeder 2. SA	abhängig vom Angebot	maximal 5 Stunden	12 - 18-Jährige	abhängig vom Angebot

Projektangebote

„Partizipation steht für Mitreden, Mitbestimmen, Mitwirken. In der OJA beteiligen sich junge Menschen an Gestaltungsprozessen, bringen ihre persönlichen, lebensweltspezifischen und gesellschaftspolitischen Interessen zum Ausdruck und treiben sie voran.“

Handlungsziele

Mitarbeitende der Jugendeinrichtungen nehmen junge Menschen als Expert:innen ihrer Lebenswelt ernst und aktivieren ihre Potenziale. Sie ermöglichen Jugendlichen gesellschaftspolitische Teilhabe sowie authentische und gezielte Möglichkeiten der Partizipation.



Wirkungsziele

Junge Menschen planen, entscheiden und gestalten mit. Sie erhalten Verantwortung und übernehmen sie. Durch ihren Einsatz sind sie wirksam.

Projekte in der OJA Göfis sollen in diesem Sinne durchgeführt werden. Das Programm soll vielfältig und altersgerecht sein. Mögliche Aktivitäten wären Faschingsparty, Upcycling, Backen, Fingerfood, gesunde Jause, Marmelade, gesunde alkoholfreie Cocktails, Europapark, Weihnachtsparty etc. Bei der Programmgestaltung soll ein Fokus auf Nachhaltigkeit gelegt werden, da Göfis eine e5-Gemeinde ist und sich an das Programm der e5-Maßnahmen hält.

Jahresplanung

Jahresplanungen sollen eine Richtung vorgeben und doch Möglichkeiten für spontane Events und Themen offenlassen. Die Jahresplanung obliegt grundsätzlich der Jugendraumleitung. Sie kann und soll sich an anderen Jugendtreffs orientieren – eine Zusammenarbeit mit denselben ist unverzichtbar, da bei manchen Veranstaltungen Synergien entstehen. Alle Veranstaltungen sollen über verschiedene Kanäle beworben werden. Dazu gehören Social Media, Plakate, Terminkalender der

Gemeinde etc. Die Durchführung der außerörtlichen Veranstaltungen muss den gegebenen personellen Ressourcen angepasst werden. Das Einbinden von ehrenamtlichen Helfer:innen ist wünschenswert.

Wochenstruktur

Fixzeiten innerhalb der Woche sind die Öffnungszeiten des Jugendraumes. Für die Vor- und Nachbereitung der Jugendraumöffnungszeiten, die Organisation der geforderten Veranstaltungen und Einzelgespräche mit Jugendlichen und Eltern werden insgesamt 11,5 Stunden vorgesehen. Die Vor- und Nachbereitung der Jugendraumöffnungszeiten wird mit jeweils 30 Minuten veranschlagt (inkludiert in den 11,5 Stunden Vor- und Nachbereitungszeit). Administrative Aufgaben und Fortbildung sollen rund drei Stunden pro Woche nicht überschreiten.

6. Struktur

Die Hauptverantwortung für den Jugendraum liegt bei der Jugendraumleitung. Den Jugendlichen soll die Möglichkeit der Mitbestimmung sowie ein möglichst großer Gestaltungsfreiraum gegeben werden.



Werden Veranstaltungen und Ausflüge von der Jugendraumleitung organisiert, sind Entscheidungen von der Leitung eigenständig zu treffen.

Planung

Der Betrieb der OJA ist über mindestens 42 Wochen im Kalenderjahr sicherzustellen. Etwaige Schließzeiten sind mit der Gemeindeverwaltung im Zuge der Jahresplanung frühzeitig abzuklären.

Dokumentation und Berichtslegung

Die Jugendraumleitung dokumentiert mit der Datenbank der offenen Jugendarbeit.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Jugendraumleitung liefert nach jeder Veranstaltung einen Kurzbericht mit zwei bis drei Fotos an die Gemeinde für die Veröffentlichung in den verschiedenen Medien. Außerdem überprüft die Jugendraumleitung regelmäßig die Aktualität der Gemeinde-Homepage in Sachen Jugend und veranlasst eventuelle Änderungen. Über alle Veranstaltungen soll auf Social Media vor und nach Veranstaltungen berichtet werden.

Anmerkung

Dieses Konzept stellt die Grundlage für die Arbeit der Offenen Jugendarbeit in Göfis dar. Es soll allen involvierten Personen zur Orientierung dienen und bestmögliche Angebote für Jugendliche in der Gemeinde sichern. Dieses Konzept für die OJA Göfis soll ein lebendiges Dokument darstellen, das zumindest alle zwei Jahre vom politisch zuständigen Ausschuss behandelt wird.

Vollständige Einsicht in das Konzept Offene Jugendarbeit Göfis unter www.goefis.at.



KINDER UND JUGEND



BEGEISTERUNG BEIM GROSSEN BUGO- KINDERFEST

Auf dem bugo-Platz und im bugo-Gartengangs rund! 150 Kinder der Volksschulen Kirchdorf und Agasella spielten an den verschiedenen Spielstationen, im Bastel- und Zeichenbereich. „Miteinander Spielen macht einfach Spaß!“, da waren sich alle Kinder einig.

Der Elternverein zauberte ein zehn Meter langes Buffet mit feinen Obst- und Gemüseköstlichkeiten und feinen Aufstrichen. Die Kinder hatten nach dem Spielen einen Riesenhunger und das Buffet war ratz fatz bis auf das letzte Gürklein aufgegessen.

Dann fieberten alle dem Auftritt von Clown Pompo zu. Dieser verzauberte den bugo-Platz in eine kochende Arena voll Clownerie und Artistik. Die Kinder waren begeistert und ließen den Clown nach über eine Stunde kaum gehen.

Ein rundum gelungenes Kinderfest im Gölfner bugo.

Herzlichen Dank den vielen Eltern und dem bugo-Team, die zum großartigen Fest beigetragen haben!

JUGENDRAUM

Im Juli dieses Jahres machte der Jugendraum einen Ausflug nach Feldkirch ins Graf Hugo. Dort wurde die Ergebnisvorstellung aus der Zukunftswerkstatt „UNSERE STIMME, UNSERE ZUKUNFT!“ präsentiert. Es gab leckere alkoholfreie Cocktails sowie Chili-Eis und Popcorn. Im Anschluss an die Präsentation gab es noch ein super Konzert des Gölfner Rappers Bada inklusive der Vergabe einiger Leberkässemml zum gleichnamigen Song. Nach dem Konzert

gab es noch von der OJA Rankweil einen Klimasong, den sie selbst geschrieben und auf der Bühne gerappt hatten. Voll Euphorie nach den Konzerten holten sich die Jugendlichen noch Autogramme und dann startete die sogenannte Klima-Party. Insgesamt ein wundervoller Tag, an dem alle Spaß hatten.

Ramona Heis, Offene Jugendarbeit Gölfis

Weitere Infos auf Insta: jugendraum_goefis



LANGSAM FAHREN – KINDER!

In Gölfis sind seit diesem Frühjahr farbenfrohe Kindertafeln mit der Aufschrift „LANGSAM KINDER“ zu sehen. Diese wurden vom Team des Elternvereins Gölfis von Obfrau Sandra Juli und Schriftführerin Simone Fritsch gemeinsam mit der Gölfner Künstlerin Elisabeth Rosche umgesetzt.

Initiator dieses Projektes war der Ausschuss für Umwelt und Mobilität. Mit viel Engagement setzte der Elternverein Gölfis die Tafeln mit Elisabeth Rosche um. Insgesamt stecken mehr als 100 Arbeitsstunden in dem Projekt, das ehrenamtlich umgesetzt wurde. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die fröhlichen Kindergesichter lachen den Autofahrern entgegen und erinnern sie daran, innerorts langsamer zu fahren.

Finanziert wurde das Projekt von der Gemeinde Gölfis, die Firma Bianchini sponserte Material und montiert wurden die Kindertafeln vom Gemeindebauhof. Es sind nun insgesamt acht Tafeln mit je zwei Kindern in Gölfis zu sehen und erfreuen die Autofahrer mit ihrer bunten Botschaft und erinnern sie an's Langsamfahren!



SÜSSEN TRAUBE - SCHULPROJEKT

Den Kindern der dritten Klasse der Volksschule Agasella wurde erklärt, wie wichtig gesunde Blätter für spätere süße Trauben sind. Sie konnten die einzelnen Arbeitsschritte wie Stammfreimachen, Ausbrechen, Aufbinden, Traubenzone freimachen, Fruchtregulierung, Ausgeizen, Abwipfeln unter Anleitung von drei Fachleuten des Obst- und Gartenbauvereins selbstständig durchführen. Den Kindern mit Lehrerin Julia Tiefenthaler hat es großen Spaß gemacht.

Nikolaus Peer

WALDKINDERGRUPPE NATURKINDER WALDLICHT

14 Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren erfahren in der Waldkindergruppe Bildung und Begleitung in freier Natur und werden dabei von ausgebildeten Pädagogen an zwei Nachmittagen betreut. Beeinflusst von der Waldorfpädagogik wird hier ein Konzept umgesetzt, wo Kinder in der Natur und durch die Waldpädagogik bereichert werden. So entsteht ein harmonisches und heilsames Lebens- und Entwicklungsfeld für die Kinder.

Corina Roth

Naturkinder Waldlicht – Verein zur Wahrung ganzheitlicher Lebensweise
kontakt@naturkinder-waldlicht.info
www.naturkinder-waldlicht.info



EIN GROSSES DANKE- SCHÖN ...

... geht an Gerhard Lampert, der der Mittagsbetreuung an den Volksschulen Geschirr schenkte!

AUS DEN REGIONEN

jung&weise - KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNGS-PROJEKT DER REGIO IM WALGAU

Ein regelmäßig stattfindender Austausch mit den Regio-Bürgermeistern sowie Mitgliedern der Gemeindevertretungen ist ein wichtiger Baustein in diesem Projekt. Beim sogenannten jung&weise-Dialog machen junge Leute aus den Walgau-Gemeinden die Weiterentwicklung des öffentlichen Raums zum Thema. Gerade nach den Herausforderungen der Pandemie, die zu einem starken Rückzug in Privaträume und auch in digitale Welten führten, wünschen sich die jungen Men-

schon eine starke Gegenbewegung: soziale Kontakte stärken, die Freude an Bewegung und Spiel unterstützen.

Im Rahmen des Programms jung&weise begleiten Carmen Feuchtnner und Sylvia Kink-Ehe die Jugendlichen: Eine Gruppe von Teens in Bürs entwarf zum Beispiel einen Fragebogen zum Öffentlichen Raum und erfasste damit Erfahrungen von Gleichaltrigen aus den dritten und vierten Klassen der Mittelschule. Der Bürser Bürgermeister Georg Bucher, der auch der Ansprechpartner in den Walgau-Gemeinden für die jungen Leute ist, lud sie zu einer Begehung ein. Insgesamt waren 25 junge Leute dabei. Eine andere junge

Gruppe wollte gemeinsam Maßnahmen in der Anpassung an den Klimawandel voranbringen. Marina Fischer (KLAR! Im Walgau) empfahl das Projekt „Üser Wald“. 17 Teens aus dem Walgau wurden eingeladen, sich mit Erwachsenen an Waldpflegemaßnahmen und Aufforstung zu beteiligen. Waldpädagoge Günter Dünser und Matthias Fussenegger teilten ihr Fachwissen über die Funktion des Waldes, klimabedingte Herausforderungen und erforderliche Pflegemaßnahmen. Bürgermeister Walter Gohm bedankte sich mit einer großen Jause. Auch in weiteren Regio-Gemeinden setzen sich die jungen Leute für verschiedene Aktionen ein.

GEMEINDEN GEMEINSAM IN EINER WACHSENDEN REGIO(N)

Seit Gründung der Regio Ende 2011 wurden viele Projekte initiiert und eine breite Themenpalette vertieft. Einige Projekte wurden erfolgreich in eigenständige Hände übergeben, wie die Gründung der Bädergesellschaft WFI GmbH. Andere konnten ganz bei der Regio angesiedelt werden, hier ist besonders der Bereich Umwelt & Klima, besser bekannt als Freiraumstelle, zu nennen. Dazwischen liegen vielfältige Themen, abwechslungsreiche Sitzungen, Workshops und Vernetzungstreffen, die so zahlreich wie die 14 Mitgliedsgemeinden der Regio sind. Alle diese Schritte machen die Regio zu einer gelebten, regionalen Einrichtung: Erst war da ein Papier, ein Entwurf, eine Idee. Dann folgte ein erster Plan, ein zweiter Umsetzungsschritt und oft ein einstimmiger Beschluss in der Regio-Vorstandssitzung. Auch die Aufgaben der Regio sind gewachsen. Die Geschäftsstelle zeigt sich vielseitig, gut aufgestellt und an Aufgaben bereichert. Von Jahresanfang bis April dieses Jahres sind gleich drei Mitarbeiterinnen neu dabei, die das bisherige Team vervollständigen.

Neu ist auch die dezentrale walgauweite räumliche Aufteilung:

- Sabine Grohs, Fachbereich Kultur mit dem Büro im Gemeindeamt Ludesch
- Alexandra Toggenburg, Fachbereich Regionale Sozialplanung und Claudia Marte, beide mit dem Büro im Gemeindeamt Frastanz
- Marina Fischer, Fachbereich Umwelt & Klima mit dem Büro im Gemeindeamt Nenzing
- Martina Hertnagel, Regionaler Kindergartenspringerinnen-Dienst, Home Office
- Eva-Maria Hochhauser-Gams, Geschäftsführerin der Regio und
- Gisela Jussel-Radzieowski als langjährige Mitarbeiterin, beide in der Geschäftsstelle im Wolfhaus Nenzing

Die letzte Verwaltungszählung vom 31. Dezember 2022 hat dem Walgau übrigens erstmals über 40.000 Einwohner:innen bestätigt. Das bedeutet, dass seit der Regio-Gründung knapp 3.000 Menschen mehr in den Regio-Gemeinden leben, was in etwa der Einwohnergröße von Satteins entspricht. So gesehen ist die Regio zehn Jahre nach ihrer Gründung um eine weitere Gemeinde gewachsen.



v.l.n.r.: Martina Hertnagel, Gisela Jussel, Eva-Maria Hochhauser, Claudia Marte, Sabine Grohs, Marina Fischer, Alexandra Toggenburg

FREIwillIGES SoZIALES JAHR IN GÖFIS

Mach was für andere – mach was aus dir!

Mach dein Freiwilliges Sozialjahr in der Gemeinde Göfis im Kindergarten, der Kleinkindbetreuung oder im Jugendraum und der Schülerbetreuung! Du kannst in vielfältige interessante Einsatzbereiche schnuppern.

Weitere Infos im Gemeindeamt Göfis.



VEREINE



Das Pflegeteam von links nach rechts: Carmen Decet, Sabine Gunz-Bertschler, Nicole Göttfried und Klaudia Salzgeber

KRANKENPFLEGEVEREIN GÖFIS

Nach 90 Jahren immer noch eine Erfolgsgeschichte!

Unseren Geburtstag haben wir bei der Generalversammlung 2023 zusammen mit einigen ehemaligen Mitarbeiterinnen und vielen Patienten und deren Angehörigen gefeiert.

Ein kurzer Rückblick in die Vergangenheit

Im November 1932 wurde mit Zustimmung der damaligen Gemeindevertretung der Landwirt Raimund Moser zum ersten Obmann gewählt und die erste Jahreshauptversammlung fand am 1. Jänner 1933 statt. Im alten Gemeindeamt wurden zu diesem Zwecke die nötigen Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt, ebenso das erforderliche Brennholz und die notwendige Beleuchtung. Drei Schwestern vom Orden des Kostbaren Blutes von Schaan (FL) übersiedelten samt Betten und Bettzeug nach Göfis ins Mesnerhaus. Dieses stand an der Stelle der heutigen Raiffeisenbank.

Wegen des Zweiten Weltkrieges musste der Verein auf Anordnung aus Innsbruck per 31. Dezember 1939 liquidiert werden. 1950 kam es dann zur zweiten Gründungsversammlung, bei der Bürgermeister Franz Lampert die Funktion des Obmannes übernahm. Diesmal kamen Krankenschwestern vom Orden der Barmherzigen Schwestern Innsbruck, um die anfallenden Pflegeaufgaben zu übernehmen. Es war eine dritte Gründungsversammlung im Jahr 1969 notwendig, weil davor die amtierende Kranken-

schwester Sr. Vinzenzia vom Orden aus Göfis abgezogen wurde und Göfis wieder einige Zeit ohne Krankenschwester auskommen musste. Willi Schmid wurde zum 3. Obmann gewählt und die Pflegedienste übernahm Sr. Veronika Larcher.

1974 wurde Hermann Sonderegger neuer Obmann, der Frastanzer Gemeindefarzt Dr. Bruno Renner hielt an zwei Nachmittagen in Göfis Ordination und Sr. Irmgard Breuß wurde 1977 als erste weltliche Krankenschwester beim Verein angestellt. Es folgten dann die Obleute Fritz Schöch, Dr. Roland Schmid, Ernst Schmid und seit 2007 Uschi Österle.

Im ersten Vereinsjahr 1932 fanden bereits 512 Hausbesuche und 54 Nachtwachen statt. Aktuell gibt es jährlich über 3.800 Patientenkontakte durch unsere vier Mitarbeiterinnen in der Pflege: Carmen Decet (Pflegedienstleitung), Sabine Gunz-Bertschler, Nicole Göttfried und Klaudia Salzgeber. Im Jahr 2022 waren dies hochgerechnet 3.343 Einsatzstunden. Das Aufgabengebiet hat sich wesentlich erweitert. Neben pflegerischen Tätigkeiten sind medizinische Versorgung auf Anweisung eines Arztes, umfassende Beratung von Angehörigen, Vernetzung mit Partnern, wie Case Management, Betreuungspool, Mobiles Palliativteam, Hospizbewegung etc. und ausführliche Dokumentationen dazugekommen. Eine unentbehrliche Ergänzung ist seit über 27 Jahren der Mobile Hilfsdienst (MOHI) unter der Leitung von Sigrid Terzer mit derzeit 13 Helferinnen.

Den Krankenpflegeverein solidarisch unterstützen

Der Krankenpflegeverein ist eine Solidargemeinschaft und finanziert sich unter anderem durch Mitgliedsbeiträge und auch Spenden.

Der Jahresbeitrag beträgt 35 Euro pro Haushalt. Der Beitritt zum Verein erfolgt mit der Einzahlung auf die IBAN AT11 3742 2000 0781 0278 mit dem Kennwort „Neumitglied“.

Es lohnt sich, frühzeitig Mitglied zu werden. Bei den Pflegebeiträgen gibt es Rabatt zwischen zehn und 25 Prozent je nach Dauer der Mitgliedschaft. Wer den Krankenpflegeverein als Nichtmitglied benötigt, hat mit einigen Mehrkosten zu rechnen.

Uschi Österle, Obfrau



Vorstand v.l.n.r.: Meinrad Müller, Gabriele Tschütscher, Uschi Österle, Dr. Greti Schmid und Johannes Lang



Jubiläums-Generalversammlung 2023 mit ehemaligen Mitarbeiterinnen und Landesrätin Katharina Wiesflecker

KRANKENPFLEGEVEREIN GÖFIS

VEREINSVORSTAND

Uschi Österle, Obfrau

Telefon: 0699/11056069
E-Mail: oeuschi@vcon.at

Meinrad Müller, Stellvertreter
Johannes Lang, Kassier
Gabriele Tschütscher, Schriftführerin
Dr. Greti Schmid, Beirätin

Kontakt:
Telefon: 0664/1045628
E-Mail: kpv.goefis@aon.at

Knapp 700 Gölfner Haushalte sind Mitglieder

MOBILER HILFSDIENST GÖFIS

Vielfältige Berufsmöglichkeiten im eigenen Dorf beim MOHI

Beim MOHI gibt es sehr unterschiedliche und flexible Beschäftigungsmodelle bis hin zur fixen Anstellung nach dem Vorarlberger Sozial-Kollektivvertrag. Passende Lösungen, speziell auf persönliche Bedürfnisse abgestimmt, können wir gemeinsam finden. Es braucht auch keine spezielle Ausbildung, um bei uns anfangen zu können. Kurse und Schulungen sind über uns kostenlos möglich.

Was macht der MOHI?

- Wir begleiten Menschen im Alltag in vielfältiger Form mit Unterstützung im Haushalt, Gespräche führen, Begleitung bei Spaziergängen, beim Einkaufen oder anderen Botengängen und noch vieles mehr.
- Wie schauen diese unterschiedlichen Beschäftigungsmodelle aus? Es gibt verschiedene Vertragsarten mit einem Arbeitsumfang ab wenigen



Wochenstunden. Fixe Anstellungen sind zwischen 40 Prozent und 60 Prozent möglich.

- Welche Voraussetzungen braucht es für eine Anstellung? Möglich ist die Heimhelferausbildung oder eine andere gleich- bzw. höherwertige. Die Ausbildung zum Heimhelfer kann über den MOHI kostenlos absolviert werden.

Ausführliche Informationen erhalten Sie gerne bei unserer Einsatzleiterin Sigrid Terzer völlig unverbindlich bei einem persönlichen Gespräch nach Terminvereinbarung oder bei Bedarf auch telefonisch. Wir freuen uns über jede Anfrage!

Sigrid Terzer, Einsatzleiterin Mohi Göfis

Telefon: 0664/4361485

E-Mail: mohi.goefis@lampertmail.at



Sigrid Terzer und Neni Lampert
MOHI Leitung und Stellvertretung

TURNERSCHAFT GÖFIS BEI DER WELT-GYMNAESTRADA

Die Welt-Gymnaestrada ist das global größte Turnsport-Festival ohne Wettkampf- und Leistungsdruck. Es findet alle vier Jahre statt und zieht über 19.000 aktive Athlet:innen von allen Kontinenten an. Auch die Turnerschaft Göfis war mit über 50 Mitgliedern bei der 17. Ausgabe in Amsterdam vertreten. Eine Woche lang konnte man unzählige spektakuläre und vielfältige Shows aus aller Welt bestaunen. Die TSG begab sich in ihrer Show „The Mystic Island“ auf ein Abenteuer über die Weltmeere und begeisterte das Publikum. Selbst das schlechte Wetter tat der einzigartigen Stimmung dieser Veranstaltung keinen Abbruch. Die Turnerschaft bedankt sich insbesondere bei den zahlreichen Sponsoren und freut sich bereits auf die Welt-Gymnaestrada 2027 in Lissabon.

Marco Tschüscher



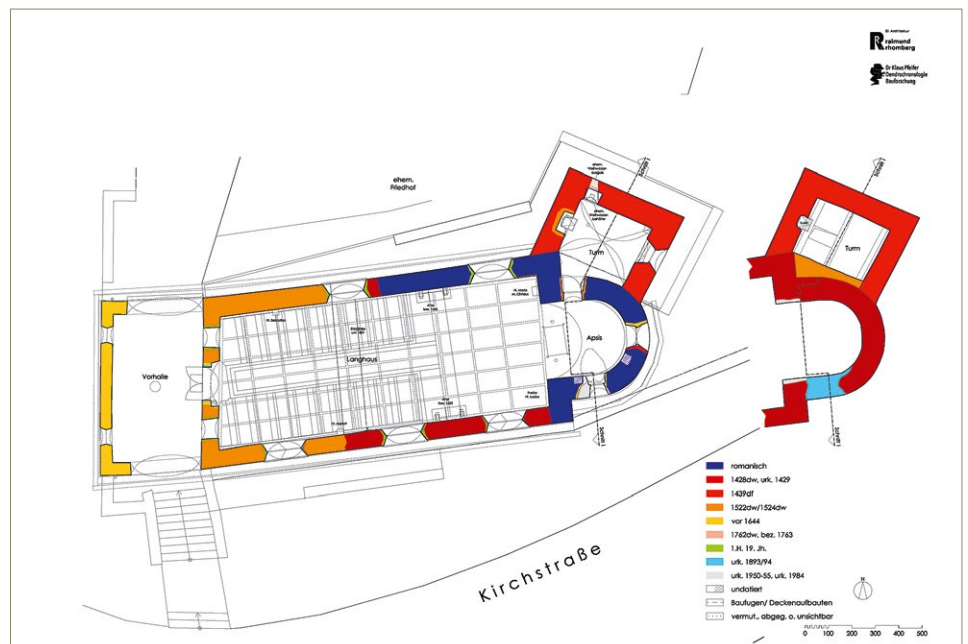


SEBASTIANSKAPELLE

Neueste Aspekte zur Baugeschichte I. Teil

Bislang fußte der Kenntnisstand zur Baugeschichte der Sebastianskapelle weitestgehend auf den Angaben zum Sakralbau in der 1958 erschienen Abhandlung zu den Kunstdenkmälern des politischen Bezirks Feldkirch. Das Weihedatum 1429 einer Pestkapelle, Umbauten um die Mitte des 17. Jahrhunderts „worauf die Seitenaltäre von 1644 und 1652 hinweisen“, Restaurierungen 1821 sowie ein „an der Nordseite des Chores schräg stehender Turm, der wahrscheinlich von einem älteren mittelalterlichen Bau stammt“ finden sich mehrfach in einschlägiger Literatur.

Die im Rahmen der Sanierungsetappe 2022 von der Pfarre Göfis beauftragte fächerübergreifende Bauforschung eröffnet nun andere Perspektiven. Die Kombination des Informationsgehalts primärer schriftlicher Quellen mit architektonischen verformungsgetreuen und verzerrungsgerechten Aufnahmen eines Bauwerks und dendrochronologischen (Datierungsmethode) Befunden zu hölzernen Turmeinbauten und gefügerelevanten Bauteilen der Dachwerke von Langhaus, Chor und Turm mündet in farblich gefassten Baualterplänen – Art und Umfang einzelner Bautetappen werden sichtbar.



Baualterplan von Erd- bzw. Zwischengeschöß

Alleinstellungsmerkmal der Sebastianskapelle in der Vorarlberger Kirchen- und Kapellenlandschaft sind die im Osten und Norden aufgehenden Mauerzüge (blau) eines hochmittelalterlichen Apsidensaalbaus mit eingezogener romanischer Rundapsis. Für die genauere zeitliche Einordnung des Erstbaus anhand diverser Mauerwerksscharakteristika, u.a. Steinsetzung und Fugentechnik, wäre das zukünftige Öffnen zweier Putzfenster an den Außenwänden vielversprechend.

Stützt sich die Ausweisung einer Bauphase auf das Fälldatum der jeweils jüngsten Holzprobe eines Kollektives, so legt die vorliegende stichprobenartige dendrochronologische Datierung den zeitlichen Rahmen von fünf teils miteinander verschränkten Bauaktivitäten offen. Sie umreißen einerseits 1429 die gotische Überbauung und Erweiterung des romanischen Gründungsbaus auf einen Kapellenraum mit rund 7,5 Meter Innenlänge (dunkelrot) samt späterer Errichtung des Turmunterbaus 1439 (rot) mit Sakristei.

Andererseits ist ab 1519 eine frühneuzeitliche Bauphase im 1. Viertel des 16. Jahrhunderts (orange) angezeigt.

Exkurs

Die unscheinbare nordeckständige Wandnische in der Turmsakristei entspricht einem Sacarium, das hier in Form einer Piscina vorliegt. Als selten erhaltene und kaum noch bekannte Einrichtung spätmittelalterlicher Kirchen übernimmt es die Funktion einer Abflussvorrichtung, die durch die Außenmauer nach draußen führte. Überschüssiges Weih- oder Taufwasser, Wasser das beim Reinigen sakralen Geräts anfiel oder im Rahmen der Eucharistiefeyer verwendete wurde, konnte in der Erde des umliegenden Friedhofes versickern.

Knapp 100 Jahre später folgt 1523 die Fertigstellung der westwärts gerichteten Verlängerung des Betraums um 6,25 Meter und Vergrößerung der Gesamtfläche auf rund 80,3 m² (Innenmaße: Länge 13,75 m Nord/14,1 m Süd x Breite zirka 5,75 m). 1525 die der Turmaufstockung mit abschließendem vierseitigem Zeldach mit aufgesetztem übereck gestelltem Spitzhelm und einer Turmkugel in rund 25 Meter Höhe.

Eine vierzeilige Bauinschrift an der im Langhausdachstuhl zur statischen Ertüchtigung eingestellten Bockkonstruktion: 1763 ist dießes Neüwe Ziegel auffgericht und Erbauth worden durch Mich geschrieben u bez(eugt) [...] Amann (Tach)Deger Maister [...] Rest unleserlich, vermerkt eine spätbarockzeitliche Ziegeldeckung.



Bautechnisch sind Turmaufzongung und der Einbau des Kreuzgratgewölbes in der Sakristei miteinander verschränkt. Die Basis des inneren Mauerhaupts der aufgehenden südlichen Turmlängsmauer lasten auf dem südlichen Schildbogen bzw. der Gewölbekappe. Die Vormauerung gleicht im neuen Zwischengeschoß die nördliche Apsiskrümmung aus. Sie setzt im schwach überlängt rechteckigen Turmgrundriss mit 5,25 x 4,45 Meter Außenmaß bei einer umlaufenden Mauerstärke von rund 93 cm (3 Fuß) einen Schacht mit 3,2 x 2,6 Meter Innenlichte fest.

Aktuell zeigt der Chor (hellgrau) das neu errichtete Tonnengewölbe anstelle der 1955 abgebrochenen Lourdesgrotte von 1893.

Bereits der Bericht zur Visitation der Capella S. Sebastiani in Gefis durch den Churer Bischof Johann VI. Flugi von Aspermont 1639 verweist mit *altare maius quod subest fornice* auf einen Hochaltar unter Gewölbe. Vor dem Einbau der Lourdesgrotte präzisiert Kapuzinerpater Eller in einer Randnotiz seiner Aufzeichnungen u.a. zum baulichen Zustand der Kapelle in den frühen 1890ern Gewölbe- bzw. Deckensituation in Chor und Langhaus.

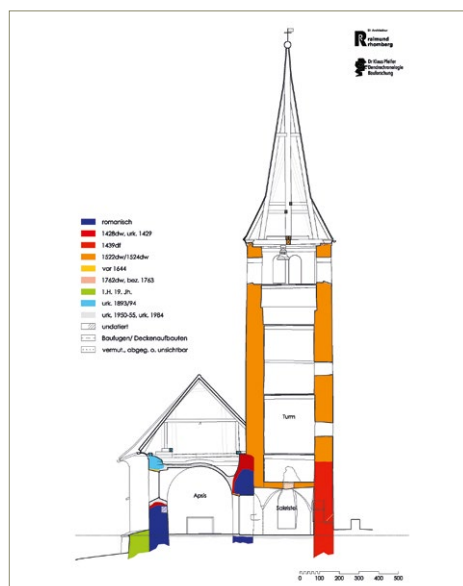
[...] (NB. die Sebastians=Kapelle war so in Vergessenheit gerathen, daß man dort vorher wohl selten einen Beter fand, zudem war nur an einem Tage im Jahre, nämlich am Feste des hl. Magnus, eine hl. Messe. Die Altäre, die Statuen, waren alle voll Staub, der Fußboden des Presbyterium so voll von unregelmäßigen Vertiefungen u. ausgetretenen Löchern, daß man wohl acht haben mußte, um nicht bei hellem Tage sich einen oder beide Füße zu brechen. Auch war das Kreuzgewölbe im Presbyterium bedeutend tiefer, als die Decke im Langhaus. Kurz u- gut ! Alles war in verwehrlostem Zustande. Durch die Lourdes-Statue kam die Kirche einigermassen wieder zu Ehren.) [...]

Text
Dr Klaus Pfeifer
Labor für Dendro(chrono)logie, Holzanalytik
– Bauforschung

Baualterpläne
DI Raimund Rhomberg
Baufaufnahme und historische Bauforschung

Danke- und Eröffnungsfest bei der Sebastianskapelle

Pfarrer Georg Thaniyath und Bürgermeister Thomas Lampert konnten zum Dankefest zahlreiche Besucher:innen begrüßen und freuten sich über die gelungene Sanierung rund um die Sebastianskapelle. Unter den Gästen waren auch Georg Mack, stellvertretender Leiter des Landeskonservatorats für Vorarlberg sowie Diözesanbaumeister Herbert Berchtold. Ein besonderer Dank wurde an Architektin Sonja Entner ausgesprochen, die die Sanierungsarbeiten betreute. Es spielte die Jungmusik des Musikvereins unter der Leitung von Martin Drissner. Zusätzlich fanden Führungen zur bauhistorischen Sanierung der Sebastianskapelle mit Sonja Entner und zum Schauplatz Obst und Garten mit Helmut Sonderegger statt.



Baualterplan Schnitt 1 von Nord nach Süd, Blick gegen Westen



BRUNNENBAU IN BURKINA FASO



Heribert Gut und Denise Tankoano aus Burkina Faso

Heribert Gut geht in den Ehrenamts-Ruhestand: 80 Brunnen für Burkina Faso gehen auf das Konto des Brunnenbau-Spenden-Organisators und seiner Mannschaft.

Heribert Gut legt seine Spenden-Organisationsarbeit nach 13 unermüdlichen Jahren für Brunnenbauten im Gebiet Burkina Faso in Afrika nieder. Zur Abschluss-Veranstaltung im bugo Gõfis durfte er sich über voll besetzte Räumlichkeiten freuen. Seine ganze „Brunnen-Spenden-Mannschaft“, wie er die vielen Unterstützer, Freunde und Förderer liebevoll nennt, und viele weitere Interessierte waren gekommen, um seinen enormen Einsatz in dieser besonders wichtigen Sache zu würdigen.

13 Jahre humanitäre Hilfe

Unter den Gästen fanden sich neben seiner Familie auch viele weitere Unterstützer ein. Albert Burtscher, damaliger Berufskollege von Heribert Gut, war ihm vor Jahren Vorbild und Ideenbringer in der Sache um die Finanzierung von lebenswichtigen Wasserbrunnen in den Trocken-

Gebieten Afrikas. Seitdem schlug Guts Herz für Burkina Faso. Sein runder Geburtstag und die Pensionierungsfeier (Diöpress, Druckerei der Diözese Feldkirch) waren 2010 Startanlass für die Initiative, in den letzten 13 Jahren unermüdlich Gelder einzutreiben, um immer wieder Brunnen in Burkina Faso bauen zu können. Das Geld für insgesamt 80 Brunnen ist dabei zusammengekommen. „Ideegeber war ich vielleicht. Aber was Heribert draußen gemacht hat, ist großartig und bewundernswert. Heriberts großes Feuer in dieser Sache ist auf brennbares Material getroffen, das gut entzündbar war“, ehrt Albert Butscher den Einsatz Guts. Dem Dank für diesen außergewöhnlichen Einsatz schloss sich unter anderen auch der Dainser Pfarrer Felix Zortea an, ein weiterer Förderer dieses Projekts.

Koordinatorin Denise Tankoano angereist

Zur Abschiedsveranstaltung ist Denise Tankoano eigens aus Burkina Faso angereist, um Heribert Gut und den Hilfsbereiten um ihn herum zu danken. Sie ist die direkte Koordinatorin vor Ort in

Afrika bei der Umsetzung der Brunnenbauten. Burkina Faso ist dreimal so groß wie Österreich. Tankoano berichtete über die Lage in ihrem Land, den Fortschritt der Brunnenbauten, die Freude ihrer Mitmenschen über die Möglichkeit, lebensnotwendiges Wasser aus den Brunnen schöpfen zu können. 65 Meter und mitunter tiefer muss gegraben werden, um das Wasser zu fassen. Enormer Aufwand und Leistung für die Menschen dieses armen Landes sind nötig und finanziell nur dank der vielen Spenden überhaupt möglich. Tankoano hat aktuell mit ihrem neu gegründeten Frauenverein (bestehend aus 30 Frauen und 15 Männern) einen großen Garten eingerichtet. Gemüse und Obstbäume sollen hier gepflanzt werden. Bei seiner Partnerin Margit, bei seiner Familie, bei Denise Takoano allen Spendern, Freunden und Unterstützern hat sich Heribert Gut überaus herzlich und sichtbar ergriffen bedankt. Mit vielen spannenden, berührenden und auch lustigen Geschichten, die zu Brunnen Spenden geführt hatten, konnte er an diesem Abend unterhalten. Als Dank für die großartige Unterstützung der letzten 13 Jahre seiner Afrika-Wirkungszeit hat Gut in einer Gratis-

Verlosung einige 200-jährige originale Bleisatz-Holzschrift-Kästen verschenkt. Trommler Karlheinz Zeiner und seine syrischen Musiker brachten mit ihren Klängen den Besuchern fremde Länder wunderbar näher.

Die Brunnenbau-Geschichte geht weiter.

Der 80. Brunnen war zwar der letzte, den Heribert Gut in finanzieller Hinsicht in unserer Gegend organisiert hat. Die Brunnen-Geschichte ist für Burkina Faso damit jedoch natürlich nicht beendet. In Österreich läuft die Hilfe und Zusammenarbeit mit Burkina Faso weiter. Unterstützung kann jederzeit weiterhin über das bisherige Spendenkonto getätigt werden: Raiba Walgau: IBAN AT98 3745 8000 0111 7084. Mit den Vermächtnis-Worten des 1995 verstorbenen Msgr. Dr. Josef Lampert „Lond s' Liacht ned usgo“ die Gut stets in seinem Tun angetrieben haben, übergab er eine Gedächtniskerze für das Grab von Msgr. Lampert. Gleichzeitig bat er weiterhin um Hilfe und Unterstützung, das Wasser in Burkina Faso nicht ausgehen zu lassen.

Monika Kathan
VOL.AT/Kathan



DIE GEMEINDE GÖFIS GRATULIERT DEN JUBILAREN HERZLICH!

Den 95. Geburtstag feierten:



Anna Gut

Otto Greussing

Den 90. Geburtstag feierten:



Alois Windpassinger



Irma Schmidle

Emma Salzmann

Den 85. Geburtstag feierten:

Valentin Staubmann
Hubert Galehr
Ingeborg Gort
Maria Ammann
Verena Purtscher
Hans Gabriel

Elfrieda Märk
Amalia Märk
Roswitha Morscher
Mathilde Zimmermann
Sieglinde Matt
Rosmarie Breuss

Den 80. Geburtstag feierten:

Isolde Tschann
Werner Koch
Reinhold Kompein
Karl Reisinger
Siglinde Lampert
Heribert Schöch

Herta Enzenhofer
Irma Valentini
Dr. Sepp Koller
Fritz Findl
Rainer Schöch

DAS FEST DER DIAMANTENEN HOCHZEIT FEIERTEN:

Gertrud und Dietmar Lampert
Olga und Dietmar Bechter
Erika und Josef Kofler
Sieglinde und Richard Pertel

NEUE MITARBEITER:INNEN IM GEMEINDEDIENST



CORINNA GABRIEL
Assistentin
im Kindergarten Agasella



SANDRA JULI
Schülerbetreuung



MARCO DRINGO
Gemeindefeldwart und
Forstbetrieb der Gemeinde



Duo Mimikry

KULTURVEREIN

Ab Oktober dieses Jahres startet der Kulturverein Göfis wieder in einen kulturell abwechslungsreichen Herbst. Den Auftakt macht am 7. Oktober der **Streetview Dixieclub** aus der Steiermark, die uns zu einer musikalischen Zeitreise nach New Orleans der 1920er- und 1930er-Jahre einlädt.

Bereits zwei Wochen später am 21. Oktober ist das **Duo Mimikry** mit Visual Comedy bereits zum zweiten Mal Gast in Göfis. Sie begeisterten

bereits beim letzten Mal die Besucher mit knackigen und lustigen Kurzgeschichten, die ohne Worte auf der Bühne präsentiert werden. Freunde moderner Volksmusik kommen am 18. November mit der Formation **Opas Diandl** aus Südtirol und Vorarlberg voll auf ihre Kosten. Adventliches und Weihnachtliches gibt es ab 8. Dezember mit der schon traditionellen besinnlichen Feierstunde des **Göfner 4Xang** und am 17. Dezember darf noch einmal herzlich gelacht werden beim Weihnachtsskabarett **Bommloba** mit **Gabi Fleisch** und ihren musikalischen Begleitern. Alle Details und die Möglichkeit der Kartenreservierung finden sich auf der Homepage www.kultur-goefis.at.



FLURREINIGUNG

Unter dem Motto „Grüaß di Gott mi subrs Ländle“ nahmen über 50 Personen an der Flurreinigung im Frühjahr dieses Jahres teil und sammelten dabei rund 300 kg Müll ein. Allen Teilnehmer:innen ein herzliches Dankeschön! Abfälle nicht einfach wegwerfen! Tragen auch Sie zu einem sauberen und gepflegten Göfis bei!



FLURREINIGUNG VS AGASELLA

Die Schüler:innen der Volksschule Agasella waren in Göfis zur Flurreinigung unterwegs. Es wurde einiges an Abfall mit der Müllzange aufgesammelt. Zum Schluss gab es noch ein feines Eis für die fleißigen Helfer:innen.

AUS DER GEMEINDE



LANGJÄHRIGE MITARBEITERIN VERABSCHIEDET

Gabriele Müller war fast 20 Jahre beim Krankenpflegeverein als Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester tätig und wurde im Frühjahr dieses Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Gabi war bei den Patienten und deren Angehörigen äußerst beliebt und hat so wesentlich zum guten Ruf des Krankenpflegevereins in Göfis beigetragen. Seit 1. Jänner 2023 dürfen wir auf Pflegeassistentin **Klaudia Salzgeber**, (geborene Hartmann aus Göfis, bei uns im Team zählen. Mit **Klaudia** haben wir von Beginn an eine zuverlässige und kompetente Mitarbeiterin gefunden.

Uschi Österle, Obfrau



TOLLE ERFOLGE BEI DEN VORARLBERGER UTT-LANDESMEISTERSCHAFTEN 2023

Göfis stellte ein Teilnehmerfeld von 10 Spielern, gleich sieben davon nahmen Edelmetall mit nach Hause. Der UTTIC-Göfis gratuliert zu diesen außerordentlichen Erfolgen und bedankt sich für die Teilnahme und die mitgereisten Fans. Details auf www.uttic-goefis.com

Peter Gut



KLEIDER- UND SPIELZEUGBÖRSE IM VEREINSHAUS

Das zweite Jahr in Folge war es ein Selbstverkäuferbasar der sehr gut angenommen wurde. 20 Aussteller:innen waren dabei und obwohl das Wetter sehr bescheiden war, strömten einige Familien zum Einkaufen ins Vereinshaus. Ob beim Shopping von Kleidung oder Spielzeug oder bei einem Plausch mit feinem selbstgemachten Kuchen und Kaffee von Saluto Kaffee in Göfis oder dann doch lieber ein herzhaftes Leberkäsbrotle - da war für jeden was dabei. Wir hatten sehr viel Spaß und Freude und freuen uns schon auf die Herbstbörse am 23. September 2023.

Tanja Bischof, Annina Rehm und Bettina Schnetzer



TIROLER BIBLIOTHEKAR:INNEN AUF BESUCH

Rund 30 Bibliothekar:innen aus Tirol besichtigten auf ihrer Exkursion nach Vorarlberg nebst der Stadtbibliothek Dornbirn auch die bugo Bücherei Göfis. Die Fahrt wurde vom Tiroler Bibliotheksverband organisiert und soll neue und innovative Projekte in der Bibliothekslandschaft zeigen. bugo-Leiter **Rudi Malin** stellte das Erfolgsprojekt bugo Bücherei vor, das von der Gemeinde als Gemeinde Ent-

wicklungsprojekt initiiert wurde. Die Tiroler Gäste zeigten sich sehr interessiert und beeindruckt.



DORFMARKT – BUNTES TREIBEN IM GÖFNER ORTSZENTRUM

Bei frühlingshaftem Wetter fand der Goma-Göfner Markt auf dem Dorf- und bugo-Platz statt. Angeboten wurden selbst hergestellte kulinarische Köstlichkeiten sowie kreative Handarbeiten und Handwerk von Produzenten aus Göfis und Umgebung. Göfner Vereine sorgten für das leibliche Wohl der vielen Besucher:innen des Marktes. Über den gelungenen und gut besuchten Dorfmarkt freuten sich das Goma-Organisationsteam und die Aussteller:innen.

Der Goma-Adventmarkt findet am Samstag, dem 18. November 2023, auf dem Göfner Dorf- und bugo-Platz statt.



DIE bugo's SOMMERSESSION

Insgesamt vier Musikabende veranstaltete die bugo Bücherei auf dem Göfner bugo-Platz. Flotte Barmusik, feines Essen und Trinken und das gemütliche Zusammensitzen standen dabei im Vordergrund. Mit dem bugo-Platz stand eine prächtige Kulisse mit besonderem Ambiente im Ortszentrum von Göfis zur Verfügung. Die bugo's Sommersessions sind eine Initiative der bugo Bücherei und haben bereits Tradition. Den

Kindern standen der bugo-Garten und viele tolle Großspiele zur Verfügung. Ein Sommer- und Urlaubserlebnis der Extraklasse für die ganze Familie mitten in Göfis! Zum Abschluss der Sommersession musizierten **East West Connection**. Die Band, deren Mitglieder aus West- und Ostösterreich kommen, spielte mit Leidenschaft Swing, Latin und Blues. „Ich bin stolz, dass wir so tolle Musikabende in Göfis haben, die schlussendlich auch die Gemeinschaft fördern und das Ortszentrum beleben“, freute sich **Bürgermeister Thomas Lampert**, der bei einigen Abenden auch selbst Köstlichkeiten am Grill zubereitete! bugo-Leiter **Rudi Malin** dankte den Musikern sowie seinem Team für die engagierte Mitarbeit und freute sich über den Erfolg der diesjährigen bugo's Sommersession!



ZÄMMA KO! – EIN INFOABEND FÜR DIE GÖFNER VEREINE

Zum zweiten Mal organisierte der Ausschuss „Sport und Vereine“ den Infoabend für Göfner Vereine im Gemeindegarten Göfis. In diesem Jahr stellte sich die Mostereiiinteressentschaft Göfis-Außerfeld durch **Obmann Norbert Nesensohn** den anderen Vereinen vor. Im Anschluss gab es einen Vortrag von **Marina Fischer** (Regio Walgau) über die Themen Umwelt, Landwirtschaft und Klima und wie diese in der Regio gepusht werden. Bevor es dann zum gesellschaftlichen Teil kam, stellte sich **Bürgermeister Thomas Lampert** noch den Wünschen, Anregungen und Empfehlungen der Vereine.

Matthias Gabriel, Obmann Ausschuss Sport und Vereine



KRÄUTER-WORKSHOP FÜR KINDER

Die Kinder waren beim interaktiven Kräuter-Workshop unter dem Motto „Spitzwegerich – Der König des Weges“ im bugo begeistert. Apotheker Tobias Gut stellte den Spitzwegerich und seine Geschwister vor. Gemeinsam wurden Kräuter geerntet und zu Tee und Sirup verarbeitet. Wer wollte, konnte die Pflanze im Detail unter dem Mikroskop betrachten. Die Autorin und Bibliothekarin Margit Brunner Gohm erzählte tolle Geschichten und verfasste mit den Kindern lustige Wortspiele. Sie konnten auch ein kleines Heftchen mit den Rezepturen und der jeweils selbst verfassten Geschichte zum „König des Weges“ gestalten. Zudem durften sie eine Kostprobe des gemeinsam hergestellten Sirups mitnehmen. Ein toller und spannender Nachmittag, der lange in Erinnerung bleiben wird!



AUSFLUG DER ZUNFT DER HANDWERKER UND GEWERBETREIBENDEN GÖFIS-FRASTANZ

Nach einem Begrüßungskaffee erhielt die Gruppe in einem kurzen Film einen Überblick über die Geschichte des Weltmarktführers BLUM im Beschlägemarkt. Mit Hufstollen für Pferde fing es an und entwickelte sich bis heute zum Beschlägeprof. Im Schauraum wurden die verschiedenen Produktlinien an Beschlägen der letzten Ge-

neration beschrieben. Es war erstaunlich, was es alles gibt. Anschließend wurde die Versandabteilung besucht, die auch im Drei-Schichtbetrieb, teilweise sieben Tage in der Woche arbeitet. In der Produktion sahen die Zunftmitglieder die vollautomatisierte Herstellung von Beschlägen. Der einfachste Beschlag von BLUM besteht aus über 50 Einzelteilen, die alle in einer Fertigungsstraße über Roboter zusammengebaut werden, was sehr beeindruckend war.

Franz Huber



FÜNF JAHRE REPARATUR-CAFÉ GÖFIS

Zum fünfjährigen Jubiläum gab es ein kleines Fest beim Workshop in Büttels 6. Die Gäste wurden mit Kaffee und Kuchen und feinen Sommerdrinks verwöhnt. Was sich in den vergangenen fünf Jahren im Workshop alles getan hat, kann sich mit Stolz sehen lassen. Das Reparaturcafé ist jedenfalls nicht mehr aus dem Gemeindegesehen wegzudenken. Es werden elektrische Kleingeräte, Fahrräder, Gartengeräte und Kleidung repariert, Messer und Scheren geschliffen und vieles mehr. Christina Connert, Teamleiterin des Reparaturcafés, zeigte sich jedenfalls sehr erfreut über ihr Team: „Bei uns machen ganz viele mit den unterschiedlichsten Talenten mit. Das macht uns einerseits in der Gruppe Spaß und wir können andererseits ganz vielseitige Reparaturen abdecken!“

Das Reparaturcafé hat jeden dritten Samstag im Monat, jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr, sowie bei Dorfmärkten geöffnet. Bitte im Ortszentrum parken, eine direkte Zufahrt ist nicht möglich!

Reparaturcafé Göfis, Büttels 6
Telefon: 0670/5078478



120 JAHRE MUSIKVEREIN

Obwohl das Wetter anfangs nicht mitspielte, startete die Festmesse pünktlich auf dem Dorfplatz und wurde von einigen Göfnern besucht. Die Jungmusik eröffnete den Frühschoppen und brachte mit ihrer Darbietung gute Stimmung, während sich das Wetter aufhellte. Der anschließende Wunschfrühschoppen war ein großer Erfolg mit einer tollen Atmosphäre, vielen Musikwünschen und einer fröhlichen Stimmung. Der Musikverein spielte gekonnt die gewünschten Stücke und sorgte für ein persönliches Erlebnis für die Gäste. Trotz des anfänglichen Regens war es ein gelungener Tag voller Musik und bester Verpflegung durch den Kirchenchor Göfis.

Joachim Lampert, Obmann des Musikvereins Göfis



KULTURORGANISATOREN AUS DEM WALGAU TREFFEN SICH IN GÖFIS

Veranstalter, Kulturschaffende sowie Mitarbeiter von Gemeinden trafen sich in Göfis zum Austausch und besichtigten dabei auch die Gofner Kultureinrichtungen. Bürgermeister Thomas Lampert begrüßte die interessierte Gruppe im Gemeindeamt und zeigte den Gemeindegärtler. bugo-Leiter Rudi Malin stellte das Erfolgsprojekt bugo Bücherei vor. Einen Einblick in die Geschichte des Vereinshauses mit dem großartigen ehrenamtlichen Engagement

bei der Sanierung bot der Obmann des Kulturvereins Bernhard Nägele. Weiters begleitete Helmut Sonderegger die Gruppe beim Rundgang „Schauplatz Obst und Garten“ und konnte die neuen Schautafeln sowie wunderbare Blühwiesen und Naturelemente zeigen. Im bugo-Garten wurde die Gruppe vom Alphornquartett des Musikvereins Göfis mit Bert-... ram Sonderegger, Emanuel Schöch, Philipp Kinzl und Tobias Lampert begrüßt. Ein Vortrag über Fundraising von Sabine Grohs, die seit Jänner dieses Jahres als Kulturmanagerin in der Regio Walgau die Kulturschaffenden unterstützt, soll hinkünftig ein gemeinsames zielorientiertes Vorgehen rund um das Sponsoring ermöglichen. Ein Austausch und ein gemütlicher Abschluss rundeten das Treffen in Göfis ab.



GÖFNER KINDERSOMMER

Sage und schreibe 38 Veranstaltungen waren auf dem Programm des diesjährigen Kindersommers. Vom Schnuppertennis bis freies Malen mit Acryl war alles dabei und die Kinder hatten großen Spaß und somit auch keine Langeweile in den Ferien.

Herzlichen Dank allen, die einen Workshop angeboten haben. Ein besonderer Dank gilt dem Organisationsteam mit Patricia Damm, Nicole Gamon, Tanja Handle, Andrea Huber, Carmen Lampert, Bettina Pümpel, Sarah Schmid, Bianca Schneider, Claudia Stampfl und Petra Dunst.

WAS IST LOS IN GÖFIS?

DATUM	TITEL	ORT	VERANSTALTER
SEPT. 2023			
13.9.	Affenstarke Lieder mit Bluatschink	bugo-Garten	bugo Bücherei
15.9.	Buchpräsentation mit Roland Schmid	bugo Bücherei	bugo Bücherei
16.9.	Tag der Offenen Tür	Sozialzentrum Satteins	
17.9.	Reparaturcafe	Workshopf Büttels 6	Reparaturcafe
17.9.	Großes indisches Essen	Carl-Lampert-Saal	Pfarre
19.9.	Stricken, Gugelhupf und mehr	bugo Räume	bugo Bücherei
21.9.	Eine coole Spielstunde	bugo Räume	bugo Bücherei
23.9.	Kleiderbörse	Vereinshaus	Gesunder Lebensraum
26.9.	Waldklang – Singen und Musizieren im Wald	Treffpunkt bugo	Naturkinder Waldlicht
27.9.	Was bietet die Lebens- und Sozialberatung an	bugo Bücherei	bugo Bücherei
OKT. 2023			
3.10.	Malkurs - Acrylfarben mit Marion Koch	bugo Räume	bugo Bücherei
4.10.	Lesung mit Wolfgang Hermann	bugo Bücherei	bugo Bücherei
5.10.	Eine coole Spielstunde	bugo Räume	bugo Bücherei
6.10.	Babysitterkurs Satteins	Gemeindeamt Satteins	
7.10.	Streetview Dixieclub One Night in New Orleans	Vereinshaus	Kulturverein
13.10.	Babysitterkurs Feldkirch	Jugendhaus Feldkirch	
15.10.	Reparaturcafe	Workshopf Büttels 6	Reparaturcafe
17.10.	Stricken, Gugelhupf und mehr	bugo Räume	bugo Bücherei
18.10.	Gitaline und der Zauber Kürbis mit Angela Mair	bugo Bücherei	bugo Bücherei
19.10.	Eine coole Spielstunde	bugo Räume	bugo Bücherei
19.10.	Vortrag von Tobias Gut – mit heimischen Kräutern durchs Jahr	Konsumsaal	Walgau Wiesen Wunder Welt
21.10.	Visual Comedy mit Duo Mimikry	Vereinshaus	Kulturverein
23.10.	Ganz Ohr	bugo Bücherei	bugo Bücherei
24.10.	Malkurs „Gräser & Blätter – Stimmige Farbkombinationen“	bugo Räume	bugo Bücherei
25.10.	Anna Schades Bücher-Check	bugo Bücherei	bugo Bücherei
27.10.	Märchen und Filzen mit Sandra Noyalet	bugo Räume	bugo Bücherei
27.10.	Mitinand singen mit Kurt und seinen Freunden	bugo Bücherei	bugo Bücherei
NOV. 2023			
4.-5.11.	Buch & Handmacht	bugo Bücherei & Konsumsaal	bugo Bücherei
9.11.	Eine coole Spielstunde	bugo Räume	bugo Bücherei
12.11.	Riebelsunntig	Carl-Lampert-Saal	Pfarre
13.11.	Todestag Provikar Dr. Carl Lampert		Pfarre

WEITERE VERANSTALTUNGEN FINDEN SIE AUF:

www.goefis.at
unter der Rubrik „Aktuelles“